Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1913. Nr. 396. Jahrgang 206.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletondeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Modenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (für die junge Welt).

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110. Chefredakteur: Dr. Strasser-Fleidagg, Halle (Saale).

Sonntag, 24. August 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Des Freihandels Paradies.

Es ist ein selbstverständlicher freihändlerischer Glaubenssatz, daß auf der Reise von Berlin ins Schlaraffenland die Stadt London eine der letzten Stationen bildet. „Der englische Beamte, Handwerker, Arbeiter" — so beginnt ja der typische freihändlerische Leitaufsatz — „vermag sich besser zu ernähren als der deutsche Konsument, weil es in Großbritannien keine ostelbischen Agrarier gibt, die mit Hilfe der von ihnen beherrschten Gesetzgebung den Inlandspreis für Fleisch verteuern, ausländisches Fleisch aber aussperren." Der Engländer selbst freilich weiß und sieht von diesen paradiesischen Verhältnissen nichts. Er setzt Kommission auf Kommission ein, um die Gründe der stetigen Verteuerung der Lebenshaltung zu erforschen, und während diese Ausschüsse ausdauernd tagen, hat er immer tiefer in die Tasche zu greifen, um den steigenden Unkosten der Lebenshaltung gerecht zu werden. Die Freihandelsblätter verschweigen diese Entwicklung keineswegs. Bald steht im „Berliner Tageblatt" zu lesen, mit dem Rindfleisch dürfte in London auch das an sich schon fast unerschwingliche Schweinefleisch, das fade, süßliche Kaninchenfleisch und das als gastronomisches Wahrzeichen Britanniens geltende Hammelfleisch teurer werden, bald weiß die „Weser-Zeitung" zu berichten, zur Abwehr gegen die Fleischteuerung plane man jenseits des Kanals die Einfuhr von Magervieh aus Kanada, das auf den „ungenutzt daliegenden weiten Weideflächen" Englands gemästet werden solle, womit zugleich die starke Arbeitslosigkeit gemindert werden könne, und bald müssen auch sozialdemokratische Blätter einräumen, daß in England die Preise für die wichtigsten Nahrungsmittel der Arbeiter eine ständig zunehmende Erhöhung erfahren. Meist findet man diese beredten Zugeständnisse freilich an versteckter Stelle der Beilage oder im Handelsteil, und das Grundthema des Leitaufsatzes auf der ersten Seite bleibt doch: „Der Schutzzoll und die Junker sind an allem schuld."

Forscht man nach amtlichen englischen Darstellungen über die gesteigerten Kosten der allgemeinen Lebenshaltung in Großbritannien und dem nicht-englischen Ausland, so findet man aus früheren Jahren insbesondere eine statistische Arbeit des englischen Handelsamtes über die Lage der arbeitenden Klassen in den großen Städten. Sie läßt keinen Zweifel darüber, daß die Teuerung eine internationale Erscheinung ist, die auch keine billige, freihändlerische Insel duldet. In ihren Vergleichen schneidet Deutschland noch nicht einmal schlecht ab. Stiegen nämlich nach den Berechnungen des englischen Handelsamtes die Lebensmittelpreise in Deutschland in der Zeit von 1896 bis 1907 um 22 v. H., so machte die Steigerung in New-York noch etwas mehr aus, und in Kanada wurde sie auf 30 bis 35 v. H. bemessen. England selbst wird ungefähr dieselbe Preissteigerung zugesprochen wie Deutschland, und diese interessante Angabe ist durch unleugbar zuverlässige Nachweise gestützt.

Die Erinnerung an jene Veröffentlichungen des englischen Handelsamtes belebt sich jetzt von selbst, weil diese Behörde nunmehr mit einer Neuauflage ihrer Ermittelungen hervortritt. Die neuen Untersuchungen gelten für 88 Städte, erstrecken sich auf Miets-, Lebensmittel- und Kohlenpreise, sowie auf Lohnsätze, und ermöglichen Vergleiche mit den Angaben der früheren Statistik. Bezeichnenderweise lautet das Ergebnis dahin, daß in England seit 1905 die Kosten der Lebenshaltung stark, die Löhne aber nur gering gestiegen sind. In Zahlen: Die Kleinhandelspreise der Lebensmittel und der Kohle erhöhten sich seit 1905 um 13 Prozent, während sich im Bau-, Maschinenbau- und Buchdruckgewerbe die Löhne nur um 3,83, für Hilfsarbeiter sogar nur um 3,25 v. H. erhöhten. Während also im Deutschen Reich — man denke z. B. an die neuesten Aufstellungen über die Verhältnisse in den Krupp-Werken — die Lohnsteigerung die Lebensmittelpreiserhöhung bei weitem übertrifft, haben die in England ermöglichten Lohnaufbesserungen bei weitem nicht zugereicht, die höheren Kosten der Lebenshaltung auch nur auszugleichen. Bekanntlich hatten in den beiden Vorjahren die Streiks der Transportarbeiter und Eisenbahner, der Kohlenbergleute und der Londoner Hafenarbeiter denn auch ihre eigentliche Wurzel in dem durch die Haushaltsbücher bestätigten Empfinden der Arbeiter, mit ihrem Einkommen gegenüber der verteueren Lebenshaltung zurückgeblieben zu sein. Die besprochene Statistik erneuert diesen Beweis und bildet damit, wenn auch vermutlich erst für die Zeit einer späteren Aufwärtsentwicklung der Weltkonjunktur, den Quell für abermalige schwere Erschütterungen des englischen Wirtschaftslebens.

Es verdient hervorgehoben zu werden, daß das führende sozialdemokratische Blatt über die trübe Lage der englischen Arbeiter, wenn auch an etwas versteckter Stelle, durchaus sachgemäß berichtet. Sein Londoner Gewährsmann steigt sogar beherzt in die Einzelheiten hinein und stellt z. B. fest, daß seit 1905 folgende Preise stiegen: Kartoffeln um 46,1, Speck um 32.1, Brot um 15,3 und Mehl um 15,1 v. H. Von besonderem Interesse sind dabei die Fleischpreiserhöhungen. Ziehen in Deutschland die Viehpreise an, so rufen bekanntlich nicht nur die großen Schiffahrtsgesellschaften mit sehr geschäftigem Eifer nach Gefrierfleisch, sondern der ganze Freihandelschor stimmt ein, und nationalliberale Blätter, wie die „Köln. Ztg.", stellen die Begleitung. Der Londoner „Vorwärts"-Brief aber zeigt, daß das importierte Rindfleisch genau wie das einheimische (englische) um 9,5 v. H. stieg, und daß die Preiserhöhung beim importierten Hammelfleisch mit 11 v. H. über die des einheimischen (6,1 v. H.) noch hinausging. Nimmt man freilich zur Kenntnis, daß allein in den beiden jüngsten Jahren die Frachtsätze von Australien nach England um 36 und die aus Argentinien um — 147 v. H. emporgeschnellt sind, so sind die Preisklettereien just beim Gefrierfleisch begreiflich; bringt dieses doch als weitere unerfreuliche Begleiterscheinung eine neue Vermehrung der preissteigernden Zwischenhandelsfaktoren.

Alles in allem ist nunmehr auch das sozialdemokratische Zentralorgan ein beredter Zeuge dafür, um wieviel **schlechter** es den Arbeitern im **freihändlerischen England**, und um wieviel **besser** es den Arbeitern im **schutzzöllnerischen Deutschland** geht. Natürlich wird die „deutsche" Sozialdemokratie gleichwohl fortfahren, den Schutzzoll als Vater aller Uebel zu verlästern, und sich redlich bemühen, die wahrheitsgetreue Schilderung des „Vorwärts"-Briefes aus dem teuren Freihandelsland möglichst schnell in Vergessenheit zu bringen.

Aus dem Wahlkampfe in Ragnit-Pillkallen.

Mit welchen Mitteln die Liberalen in Ragnit-Pillkallen gegen die konservative Partei agitieren, beweisen die folgenden beiden Berichtigungen, die der konservative Landtagsabgeordnete v. Plehwe-Dwarischken veröffentlicht, um gewissen böswilligen verleumderischen Ausstreuungen den Garaus zu machen. Beide Berichtigungen sind lehrreiche Urkunden aus der Geschichte der liberalen Wahlagitation:

1. Die „Tilsiter Allgemeine Zeitung" sowie die „Tilsiter Zeitung" veröffentlichen in Nr. 190 unter der Ueberschrift „Die Schnapswahl" folgendes:

Auch bei der gegenwärtigen Wahl spielen Bier und Schnaps wieder die Hauptrolle unter den geistigen Waffen der Konservativen. Als Beweis diene folgender Brief eines Parteifremdes:

„Parteifreunde! Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen mitzuteilen, daß am letzten Sonnabend, den 2. August, der Parteisekretär der konservativen Partei in Dwarischken, Post Schirwindt, nach einer derartigen Versammlung am Ort den Leuten fünf Achtel Bier und 15—20 Liter Schnaps gestiftet hat, so daß unter den Leuten allgemeine Trunkenheit herrschte. Ich bin der Meinung, daß der obige Herr dies noch des öfteren machen wird, um sich seine Leute auf diese Weise zu ziehen."

Ich stelle demgegenüber fest, daß Vorstehendes auf grober Unwahrheit beruht. Allerdings hat am 2. August bei mir im Kruge eine öffentliche Wählerversammlung stattgefunden, die ich leitete und bei der Herr Rieseberg ein Referat übernommen hatte. Bei dieser Versammlung war der größte Teil meiner Leute anwesend. Nach der glänzend verlaufenen Versammlung gingen meine Leute nach Hause, ohne etwas zu trinken. Keiner hatte das Bedürfnis, sich selbst noch durch Alkohol zu stärken. Weder von mir oder sonst einem Menschen ist den Leuten etwas zu trinken angeboten worden. Die grobe Beleidigung, daß unter ihnen allgemeine Trunkenheit geherrscht habe, weise ich zurück. Bei mir herrscht ein Vertrauensverhältnis zwischen mir und meinen Leuten, von denen sechs das goldene Kreuz der Kaiserin und sechs das Allgemeine Ehrenzeichen besitzen, das auf Treue um Treue beruht. Niemals würden sich meine Leute durch Schnaps ziehen lassen.

Am 23. August werden die Wähler ihr Urteil sprechen über eine Partei, die in so leichtfertiger Weise in ihren öffentlichen Organen Unwahrheiten und Beleidigungen ausspricht.

v. Plehwe-Dwarischken.

(„Pillkaller Grenz-Ztg." Nr. 192 vom 17. August 1913.)

2. Die konservative „Ostpreußische Zeitung" bringt folgende Zuschrift:

Dwarischken p. Schirwindt, 19. August 1913.

Als ein Beispiel, wie liberale Unwahrheiten verschleiert werden, dient die Bemerkung, die die „Tilsiter Zeitung" in Nr. 193 an meine Berichtigung anschließt. Nachdem die Behauptung, daß am 2. August im Kruge in Dwarischken Freibier und Freischnaps meinen Leuten gegeben worden ist, sich als vollständige Unwahrheit herausgestellt hat, schreibt die „Tilsiter Zeitung" folgendes:

„Vorsichtigerweise spricht Herr v. Plehwe von seinen eigenen Leuten. Wir wollen nicht bestreiten, daß Herr v. Plehwe diese geschlossen aus dem Versammlungslokal führte, ohne daß sie durch Alkohol gestärkt worden wären, aber ist denn von den zurückbleibenden Versammlungsteilnehmern nicht Freibier und Freischnaps getrunken worden? Vielleicht weiß das einer von den Parteifreunden des Herrn v. Plehwe."

Zu Beginn der Versammlung ist außer meinen eigenen Leuten noch ein Zollbeamter anwesend gewesen, der aber wegen dienstlicher Behinderung der Versammlung nicht beiwohnen konnte. Da nun meine Leute, wie ich es in meiner Berichtigung schon ausgeführt habe, nach der Versammlung ohne Genuß von Alkohol den Krug verließen, blieb nur noch der Krugwirt mit seiner Familie übrig. Wer soll nun den angeblichen Freischnaps und Freibier getrunken haben? Es ist im höchsten Grade bedauerlich und für die liberale Kampfesweise bezeichnend, daß, nachdem sich Unwahrheiten in so klarer Weise herausgestellt haben, noch der Versuch gemacht wird, dieselben zu verschleiern.

Hochachtungsvoll

v. Plehwe-Dwarischken.

Deutsches Reich.

Eine Amerikafahrt deutscher Lehrer.

Eine Einladung von Amerika hat die deutsche Lehrerschaft von dem „Deutsch-Amerikanischen Lehrerbund" erhalten. An den Präsidenten des „Deutschen Lehrervereins" hat der 41. Deutsch-Amerikanische Lehrertag ein warm gehaltenes Schreiben gerichtet, in welchem unter dem Ausdruck herzlichen Dankes für die Gastfreundschaft, welche die deutsch-amerikanischen Lehrer im vergangenen Jahre in Deutschland genossen haben, die Bitte ausgesprochen wird, daß im Jahre der Weltausstellung von San Francisco 1915 die deutschen Lehrer an der Ende Juni stattfindenden Tagung des deutsch-amerikanischen Lehrerbundes teilnehmen möchten.

Photographische Landesaufnahmen vom Luftschiff aus.

Es ist ein naheliegender Gedanke, die Photographie, die selbst unsichtbare Sterne festzuhalten vermag, zu topographischen Aufnahmen heranzuziehen. Seit Jahren hat sich der österreichische Hauptmann a. D. Scheimpflug in Wien damit beschäftigt und Apparate hergestellt, mit deren Hilfe von 2000 Metern Höhe genaue Bilder eines Geländes bis zu 8 Kilometer Entfernung gewonnen werden können. Leider starb Hauptmann Scheimpflug schon vor Jahr und Tag, hinterließ aber in dem Ingenieur G. Kammerer einen Mitarbeiter, der seine Gedanken weiter ausführte. Als technischer Direktor des Aerophotogrammetrischen Instituts Scheimpflug in Wien hielt kürzlich Herr Kammerer im Saale des Kaiserlichen Aeroklubs vor der Berliner Luftfahrzeuggesellschaft m. b. H. einen Vortrag über photographische Landesaufnahmen vom Luftschiff aus und gab unter Vorführung vieler Lichtbilder eine anschauliche Darstellung der Scheimpflugschen Apparate und ihrer Ergebnisse. An der Vervollkommnung des neuen Verfahrens wird noch gearbeitet. Mit Hilfe der Fortschritte der Luftschiffahrt ist es geeignet, in Krieg und Frieden gewichtige Dienste zu leisten. Die geladenen Gäste, darunter einige höhere Offiziere, hielten mit ihrer Anerkennung nicht zurück.

Kleinere politische Nachrichten.

* **Der Kaiser** hörte Sonnabend vormittag die Vorträge des Stellvertreters des Chefs des Marinekabinetts, Kapitäns zur See von Trotha, und des Chefs des Militärkabinetts Generaladjutanten Generals der Infanterie Freiherrn von Lyncker. Zur Frühstückstafel waren geladen Prinz Heinrich der Niederlande mit Begleitung, Baurat Jacobi, Kapitän zur See von Trotha.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191308242-19/fragment/page=0001

* **Zum Domprobst von Trier** wurde Militäroberpfarrer Mause aus Hannover ernannt.

* **Zur Werftarbeiterbewegung.** In der Sitzung der Hamburger Werftarbeiter am Freitag wurde beschlossen, am Dienstag den Arbeitsnachweis wieder zu eröffnen, sofern von allen Werftplätzen Nachrichten vorliegen, daß die Arbeiterorganisationen beschlossen haben, die Arbeit in der von den Arbeitgebern gewünschten Weise wieder aufzunehmen.

* **Nichtgenehmigung eines Denkmals.** In Stralsund sollte zur Feier der 100jährigen Zugehörigkeit Neu-Vorpommerns zu Preußen im Jahre 1915 ein Denkmal Kaiser Wilhelms I. errichtet werden. In der letzten Sitzung des bürgerlichen Kollegiums verlas der Vorsitzende ein Schreiben, in dem Mitteilung darüber gemacht wurde, daß die Minister des Innern und des Kultus es abgelehnt hätten, die Erlaubnis des Kaisers zur Errichtung des in Stralsund geplanten Reiterdenkmals Kaiser Wilhelm I. nachzusuchen. Die Gründe des Bescheides sind nicht bekannt geworden.

* **Um Bebels Wahlkreis.** Neben Stolten, dem sozialdemokratischen Kandidaten für die Reichstagsersatzwahl, ist von rechtsstehender Seite der Sohn des verstorbenen Bürgermeisters Dr. Burchard nominiert worden. Von der fortschrittlichen Volkspartei in Hamburg (vereinigte Liberale) ist der Rechtsanwalt Dr. Karl Petersen, Mitglied der Bürgerschaft, aufgestellt worden.

Ausland.

Der Friedenskongreß

hat Sonnabend vormittag seine Schlußsitzung abgehalten und beschlossen, ein Telegramm an den Präsidenten der Vereinigten Staaten zu richten, um ihm für seine Haltung gegenüber der Friedensbewegung zu danken. Der Kongreß nahm ferner auf Antrag von Slayden-Washington und Slokum-Kolorado eine Resolution an, in der die amerikanische Regierung aufgefordert wird, den Panamakanal nicht zu befestigen, und gab dem Wunsche Ausdruck, das Berner Bureau und die Friedensgesellschaften der verschiedenen Länder möchten sich mit den Telegraphenagenturen und der großen Presse in ständige Verbindung setzen. Der Kongreß gab alsdann auf Antrag von Call-Washington seiner großen Genugtuung über den Vorschlag des Präsidenten Wilson Ausdruck, daß die verschiedenen Differenzen, die auf diplomatischem Wege nicht gelöst werden könnten, einer internationalen Untersuchungskommission unterbreitet werden sollten, und erklärte sich für die Ausbildung der Schiedsgerichtseinrichtung. Der nächste Kongreß wird im Jahre 1914 in Wien zusammentreten. Für 1915 hat San Francisco den Kongreß eingeladen.

Die Königin der Niederlande wird bei der Einweihung des Friedenspalastes keine Ansprache halten. Sie wird der Feierlichkeit zwar beiwohnen, die Einweihung aber nicht selbst vornehmen.

Der französische General Negrier †.

Wie ein drahtloses Telegramm mitteilt, ist der französische General Negrier am Donnerstag auf der Reise von Spitzbergen nach Hammerfest an einem Schlaganfall verstorben.

Die Spionenstadt.

In Krakau beschäftigt sich die Polizei schon wieder mit einer größeren Spionageangelegenheit. Es wurden abermals insgesamt sieben Personen verhaftet, bei denen kompromittierende Zeichnungen, Briefe und auch Waffen gefunden wurden. Es handelt sich um eine Bande, die gemeinsam in Diensten Rußlands stand.

Prinz Ferdinand von Rumänien,

der Neffe König Carols I. und Erbe seines Thrones, wird am heutigen Sonntag 48 Jahre alt.

Luftfahrt.

Flugzeugerprobungen während der französischen Herbstmanöver.

An den großen Herbstmanövern in Süd-Frankreich werden auf jeder Seite der kämpfenden Parteien drei Fliegerabteilungen zu je sechs Flugzeugen teilnehmen. Die Armee des Generals Pau erhält eine Abteilung Bleriot-Apparate, eine Abteilung Maurice-Farman-Apparte und eine Abteilung Henry-Farman-Apparte. Die Armee des Generals Chomer wird eine Abteilung Deperdussin-Apparate, eine Abteilung Breguet- und eine Abteilung Nieuport-Apparate erhalten. Durch die Zusammenstellung der einzelnen Typen sind die Abteilungskommandeure in der Lage, die kriegsmäßige Leistungsfähigkeit der einzelnen Systeme besser zu beurteilen. Die Anzahl der Lenkballons, die an den Manövern teilnimmt, steht noch nicht fest.

Fernflüge.

Der französische Flieger Letort, der, wie gemeldet, am Sonnabend früh in Paris aufgestiegen war, landete nachmittags 2 Uhr 21 Min. auf dem Flugplatz Johannisthal. Letort ist um 8 Uhr 13 Min. zum Weiterfluge nach Petersburg aufgestiegen.

Der französische Flieger Guillaux ist Sonnabend früh 4 Uhr 45 Min. von Biarritz abgeflogen und um 10 Uhr 52 Min. in Issy-les-Moulineaux angekommen. Kurz nach 11 Uhr stieg er wieder auf. Er beabsichtigt, über Belgien nach Kiel zu fliegen. Auch bewirbt er sich um den Pommern-Pokal.

Fernflug zum Völkerschlacht-Erinnerungsflug.

Auf dem Leipziger Flugplatze in Mockau landete Sonnabend morgen der Fliegerleutnant Viehmeger mit Passagier, von Döberitz kommend. Bei der Landung setzte der Apparat zu hart auf, wobei er leicht beschädigt wurde. Die Flieger blieben unversehrt.

Leutnant Bonde mit Leutnant Müller als Passagier sind Sonnabend nachmittag 5 Uhr 22 Min., von Zeithain kommend, auf dem Leipziger Flugplatze glatt gelandet. Die Flieger waren Freitag morgen 6 Uhr 4 Min. von Posen abgeflogen und hatten in Zeithain übernachtet, von wo sie Sonnabend nachmittag 4 Uhr 25 Min. wieder starteten.

Der Flieger Leutnant Lodewig mit Leutnant Böhmer als Beobachter, der auf dem Fluge von Johannisthal nach Leipzig in Hohenhaida eine Notlandung vornehmen mußte, ist um 6 Uhr 35 Min. auf dem Leipziger Flugplatze glatt gelandet.

Vermischtes.

Kaiser Heinrich VII. und sein Grab.

„Das Ardennerland, noch in späteren Jahrhunderten der undurchdringliche Schlupfwinkel von Räubern und Diebesgesindel, war während seiner Herrschaft so sicher, daß die Saumtiere der Kaufleute, mit kostbaren Gütern beladen, ohne Begleitung ungefährdet durch die Heiden und Einöden zogen: so sehr waren die strengen Gerichte des unerbitterlichen Herrn gefürchtet." Dem Grafen Heinrich von Luxemburg, der am 24. August vor 600 Jahren starb, galt dieses Lob. Aber nicht um diesen Tugenden einen größern Wirkungskreis zu verschaffen, beriefen die deutschen Kurfürsten den Grafen auf den durch König Albrechts I. Ermordung (1. Mai 1308) erledigten Thron (November 1308). Sein geringer Besitz vielmehr schien ihnen ein Schattenkönigtum zu verbürgen. Der neue König hat sich auch nicht viel um Deutschland gekümmert. Sein wichtigstes Werk war hier, daß er seinen Sohn Johann mit Elisabeth, der Erbin Böhmens, vermählte. Eine der originellsten Eheschließungen; denn während die junge Ehefrau immerhin schon 17 Lenze zählte, war der Ehemann erst kurz vor der Hochzeit 14 (!) Jahre alt geworden.

Wenn Heinrich VII. sich im übrigen nicht eingehender mit den deutschen Angelegenheiten befaßt hat, so entsprach das ja durchaus den Erwägungen, aus denen heraus die Kurfürsten ihn gewählt hatten. Und diesen Erwägungen kamen seine Abstammung und sein hochfliegender Sinn entgegen. Einem schon ganz französierten Geschlechte entsprossen, besaß er kein Verständnis für die Interessen des Landes, dessen Krone er trug. Zudem fand sein idealer Gedankenflug nur Genüge in der Wiederaufrichtung der alten Kaiserherrlichkeit. So zog er denn im Herbst 1310 an der Spitze eines kleinen Heeres, das sich aus Abenteurern aller Länder zusammensetzte, über die Alpen. Jubelnd wurde er in Italien begrüßt. Dante feierte ihn als den „Bräutigam Italiens, den Trost der Welt!" Sehr erklärlich! Seufzte Italien doch seit dem Sturze der Herrschaft der Hohenstaufen unter der viel drückenderen einer wilden Anarchie. Und von ihr hoffte man durch den Luxemburger befreit zu werden. Dieser Erwartung suchte Heinrich zu entsprechen, indem er sich über die beiden Parteien, deren Kämpfe das Land zerfleischten, die Ghibellinen und die Guelfen, stellte. Da auch der Papst freundlich zu Heinrichs Romfahrt sah, schien der Erfolg verbürgt. Aber seit 1309 in Avignon residierend, stand der Papst ganz unter dem Einflusse Philipps des Schönen von Frankreich. Dieser aber, durch Heinrichs Wahl zum deutschen Könige um seine Hoffnung betrogen, daß sein eigener Bruder Karl von Valois die deutsche Krone erhalten werde, sah durch die Fortschritte des Luxemburgers nun auch den durch Robert von Anjou, den König von Neapel, vertretenen französischen Einfluß in Italien bedroht. So zwang er denn den Papst, die Schwierigkeiten zu dulden, die Robert dem deutschen Könige bereitete, obwohl der Papst als Roberts Lehnsherr hätte einschreiten können. Gleichwohl erlangte Heinrich die Kaiserkrönung — freilich auf dem Lateran. Denn den Weg zur Peterskirche versperrte der Anjou. Als Heinrich nun seinen Gegner zur Rechenschaft zog, geriet er in offenen Gegensatz zum Papst, zumal er im weiteren Verlauf des Streites die Lehensherrschaft über Neapel beanspruchte, die doch seit Innocenz III. der Papst innehatte. Dieser suchte seine Stellung zu wahren, indem er zwischen den beiden Gegnern Waffenstillstand gebot. Dadurch ließ sich Heinrich nun zwar nicht, wie seine Ratgeber wollten, zu einer grundsätzlichen Auseinandersetzung über das Verhältnis zwischen Kaiser und Papst drängen. Aber er bestand darauf, seinen Streit mit Robert selbständig zu erledigen. Schon schickte sich der Papst an, auf den Widerspenstigen den Bannstrahl zu schleudern. Da fiel ihm das Schicksal in den Arm: am 24. August 1313 starb Heinrich, aber nicht, wie das Gerücht behauptete, an einer vergifteten Hostie. Vielmehr erlag er den Strapazen und dem Klima. In Pisa wurde er bestattet.

Dort steht sein Sarkophag in der Nähe des Grabmals, das Friedrich der Große seinem Freund Algarotti errichten ließ. Auf dem Deckel des kaiserlichen Sarkophags ist Heinrich VII. selbst dargestellt, ausgestreckt liegend, eingehüllt in einen weiten Mantel, der durchwirkt ist mit Löwen- und Adlerfiguren, den Sinnbildern der guelfischen und ghibellinischen Parteien.

Der in dem Pisaner Camposanto liegende deutsche Kaiser ruht übrigens in Golgatthaer Erde. Denn vor der Errichtung des großartigen Friedhofs im 13. Jahrhundert ließ die Republik auf fünfzig Galeeren geweihte Erde von Golgatha kommen und auf dem Boden ausschütten, auf dem dann der Friedhof für Pisas große Toten angelegt wurde.

*

Die Ruhmestat der italienischen Himalaja-Expedition.

Die Turiner „Stampa" veröffentlicht ein Telegramm aus Kaschmir über die Himalaja-Expedition des Doktors Mario Piacenza. Das Telegramm wurde dem Blatte von der Familie Piacenza mitgeteilt, und die „Stampa" bringt es in folgender Form: „Dr. Mario Piacenza, der kühne und überaus tapfere Alpinist, der vor vier Monaten Italien verließ, um noch unerforschte Gipfel und Hochebenen des Himalajagebirges zu ersteigen, hat am 3. August mit seinen treuen und tüchtigen Führern aus der Gegend von Aosta den Gipfel des Nun-Kun, jener 7200 Meter über dem Meeresspiegel gelegenen Gebirgsstockes, der zur Bergkette des Himalaja gehört, ersteigen. Dr. Piacenza, der wieder nach Kardschil zurückgekehrt ist, ist von seiner Exkursion ganz begeistert und stolz auf den erzielten Erfolg, da der Nun-Kun einer der am schwersten zu ersteigenden Berge ist. Berühmte englische und amerikanische Alpinisten haben ihn vergebens zu ersteigen versucht, und Dr. Piacenza ist der erste, der den Gipfel erklommen hat; und auf dem Nun-Kun flatterte die kleine italienische Trikolore. Der Aufstieg war sehr schwierig. Die Mitglieder der Expedition lagerten sechs Mächte hindurch in einer Höhe von über 6500 Meter und hatten nicht bloß gegen die gewaltigen Schwierigkeiten, die durch die Höhe und durch den Schnee verursacht wurden, zu kämpfen, sondern vor allem auch gegen die scharfe Kälte. Dr. Piacenza und seine Begleiter planen noch andere bedeutsame Exkursionen." Dazu ist zu bemerken: es handelt sich bei dem Unternehmen des Ritters Mario Piacenza weniger um eine wissenschaftliche als um eine sportliche Sache. Dr. Piacenza ist einer der bekanntesten Sportsmänner Italiens: er ist nicht nur einer der besten italienischen Luftschiffer, sondern auch ein ausgezeichneter Bergsteiger. Seine Himalaja-Expedition fuhr am 1. April dieses Jahres von Triest ab; sie bestand aus den Herren Piacenza, Prof. Lorenzo Borelli, Prof. Calciati, Ritter Botta und zwei bekannten asiatischen Alpenführern, von denen der eine, der Führer Savoie, schon einigemal auf dem Himalaja gewesen ist, unter andern mit dem Herzog der Abruzzen. Dr. Borelli, der Arzt der Expedition, und Prof. Calciati sind die wissenschaftlichen Mitglieder der Gesellschaft: der erstere hatte die Absicht, sich in Indien mit philologischen Studien zu beschäftigen, während der letztere sich geologischen und topographischen Forschungen widmen wollte; Ritter Botta aber photographiert, und Mario Piacenza hat für ihn auch einen kinematographischen Apparat mitgenommen. Große Hindernisse bereitete der Expedition das sehr schlechte Wetter; dazu kam noch, daß sie auf dem ganzen Aufstiegswege gewaltigen Schneemassen begegnete. Sie rückt in zwei Abteilungen vor: die eine Abteilung, die ein rein sportliches Vergnügen sucht, bilden Dr. Piacenza, Dr. Borelli, die beiden Führer und fünfzehn Träger; die andere, die mit topographischen Aufnahmen beschäftigt ist, wird vom Professor Calcati geführt; er wird von fünfzehn Trägern begleitet. Im November hofft die Expedition wieder in Italien einzutreffen.

*

Geteilte Freude. Die Kassiererin eines Wirtshauses in der Münchener Altstadt erhielt von einem Stammgast, einem Arzte, von zwei Losen der Sanitätslotterie, die er eben gekauft hatte, eines mit den Worten geschenkt: „Nehmen Sie, und wenn Sie den Haupttreffer ziehen, geben Sie mir die Hälfte!" Auf das Los fiel tatsächlich der Haupttreffer von 20 000 Mk. Kellnerin und Stammgast teilten sich das Geld redlich.

Großfeuer. In den Depots der Standard Oil Company zu London ist eine Feuersbrunst ausgebrochen, die 2500 Oelbehälter zerstört hat. Die Reservoire, welche mehr als tausend Tonnen Petroleum enthalten, sind gefährdet.

Ein Ingenieur vom Starkstrom getötet. Der Ingenieur Bergmann der Ueberlandzentrale Dramburg wollte in Graudenz eine Leitungsstörung beseitigen und wurde dabei durch den Starkstrom getötet. Die Leiche ist bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Im Streit um ein Stück Brot erstochen. Bei Neunzehnhain in Sachsen ist wegen eines Stückes Brot ein Totschlag verübt worden. Dort erstach der 19jährige Kroate Nicolitsch, der beim Chemnitzer Talsperrenbau beschäftigt ist, den 20jährigen Italiener Basso, der ihm ein Stück Brot, um das Nicolitsch gebeten hatte, nicht geben wollte. Der Täter ist geflüchtet.

Todessturz vom Wagen. Auf dem Kohlenplatz der Firma F. Grobe u. Co. zu Berlin wollte am Freitag nachmittag der 48 Jahre alte Kutscher Karl Rausch einen mit Gras beladenen Wagen entladen. Plötzlich scheute das Pferd und ging durch. Rausch verlor das Gleichgewicht und stürzte so unglücklich auf das Steinpflaster, daß ihm die linke Gesichtshälfte vollständig zermalmt wurde. Er starb alsbald.

In den Bergen verunglückt. Der 24jährige Buchdruckergehilfe Loes aus Mannheim ist nahe der Griesalp im Kientale bei einer Bergtour über den Felshalb abgestürzt. Er war sofort tot.

Attentat im Kassenlokal. Am Sonnabend nachmittag erschien ein elegant gekleideter Mann in dem Kassenlokal des Spar- und Vorschußvereins zu Gablonz und feuerte fünf Schüsse auf die drei Beamten ab. Ein Beamter erwiderte das Feuer und traf den Räuber in ein Bein. Dieser flüchtete, doch gelang es der herbeigeeilten Menschenmenge, ihn festzunehmen. Der Täter ist der Baumeister Fiegner aus Marschendorf bei Reichenberg. Einer der überfallenen Beamten wurde lebensgefährlich, die anderen wurden leicht verletzt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Der evangelische Kirchengesangverein für Anhalt,

der jetzt auf ein 11jähriges Bestehen zurückblickt und der von Jahr zu Jahr ein erfreuliches Wachstum aufzuweisen hat, rüstet sich, am 17. September in Cöthen seine 6. Hauptversammlung abzuhalten. Da diese Versammlungen nur alle zwei Jahre stattfinden, so ist nun in jeder anhaltischen Kreisstadt einmal eine Hauptversammlung abgehalten, und die Kirchenmusiker Anhalts kehren in der Stadt wieder ein, in der sie vor 10 Jahren zum ersten Male Aufnahme gefunden haben. Um 2½ Uhr wird im Rumpfs Hotel die Versammlung der Mitglieder stattfinden. In derselben wird vom Schriftführer des Landesvereins, Pastor Loose-Dröbel, der Jahresbericht erstattet und die geschäftlichen Angelegenheiten erledigt werden. Für den leider viel zu früh verstorbenen Vorsitzenden des Vereins, den unvergeßlichen Superintendenten Fischer-Bernburg, muß in Cöthen ein Ersatz gefunden werden. Weiter wird Professor Haase, der musikalische Vertrauensmann des Ausschusses, einen Vortrag halten über das Thema: „Die Leitung des Kirchenchores". Um 5 Uhr findet sodann Gottesdienst in der St. Jakobskirche statt. Pastor Kluge aus Rathmannsdorf, der Schwiegersohn des verstorbenen, allseitig bekannten Pastors Hoffmann, der vor 10 Jahren in Cöthen als Festprediger an derselben Stelle stand, wird dort predigen. Der Bachverein wird unter Leitung des Musikdirektors Hörker die Kantate von Bach „Ein' feste Burg ist unser Gott" aufführen, auch sonst den Gottesdienst mit musikalischen Darbietungen schmücken. An der Orgel wird Professor Haase mitwirken, als Solokräfte Hofopernsänger Martin Otto aus Neustrelitz und Fräulein Freygang aus Halle. Am Abend findet dann noch ein Gemeindeabend im „Prinz von Preußen" mit Ansprachen und Gesangsvorträgen (Chor- und Sologesänge) statt.

Merseburger Kreiskalender.

Der Kreis Merseburg wird einen Kreiskalender erhalten, wie er in anderen Kreisen, teilweise schon seit längerer Zeit, besteht. Der Kalender wird auf Veranlassung des Herrn Königlichen Landrats Freiherrn von Wilmowski von der Geschäftsstelle der Wilmowskistiftung, die ihren Sitz zur Zeit in Merseburg hat, bearbeitet. Die Stiftung hat auch die finanzielle Garantie für das gemeinnützige Unternehmen übernommen. Außer allen für die Kreiseingesessenen wichtigen Adressen, dem Ortsverzeichnis, einer Liste der Märkte im Kreise und in den Nachbargebieten und zahlreichen ähnlichen Angaben, die den Kalender zu einem für alle Kreisbewohner wertvollen Nachschlagebuche machen, wird der Kalender eine große Angahl praktischer Beiträge aus verschiedenen Arbeits- und Lebensgebieten enthalten. Ferner wird er eine Reihe unterhaltender Beiträge, geschichtliche Skizzen und andere Aufsätze bildenden Inhalts bieten. Der Ausstattung wird besondere Sorgfalt zugewendet. Die künstlerische Ausstattung liegt in den Händen des Herrn Malers Weßner in Collenben. Zahlreiche Abbildungen werden sowohl dem Kalendarium, als auch dem Textteile des Heftes beigegeben werden. Der Preis des Buches wird nur 30 Pfennige betragen. Bestellungen nimmt schon jetzt die Stollbergsche Buchhandlung in Merseburg entgegen. Der Kalender für 1914 erscheint voraussichtlich Anfang Oktober.

*

§ **Freyburg a. U.**, 23. Aug. (Viehpreise.) Die Viehpreise sind jetzt etwas zurückgegangen und betragen für Bullen 1. Qualität 46—50, 2. Qualität 40—43, für Ochsen 46—48, 44 bis 45, für Rinder 44—46, 38—40, für Kälber 50—52, für Lämmer 45—50, 46—42, für Schafe 35—37, 30—32, für Schweine 57—58, 50—54 Mark für den Zentner Lebendgewicht.

— **Magdeburg**, 23. Aug. (Wegen Urkundenfälschung verhaftet) wurde der Verlagsbuchhändler Julius D. Ebenso wurde die Buchhändlerin Margarete M. wegen Beihilfe festgenommen. D. hat auf mit Unterschrift versehene geschäftliche Mitteilungen, die er zur Herausgabe eines Verzeichnisses der in der Provinz Sachsen vorhandenen Fernsprechanschlüsse einforderte, nachträglich einen Zusatz aufdrucken lassen, nach dem die unterschriebenen Personen auch ein solches Verzeichnis bestellten, ohne daß in Wirklichkeit eine solche Bestellung erfolgt war. Die angeblichen Besteller wurden dann von D. durch Drohung mit Klage gezwungen, ein solches Buch abzunehmen und zu bezahlen.

Vom Eichsfelde, 23. Aug. (Einjährigen-Berechtigung.) Durch Verfügung des Reichskanzlers hat die Erziehungsschule Schloß Bischofstein bei Lengenfeld die Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen über die Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erhalten. Die Schule ist die erste Reformschule auf dem Lande, die diese Berechtigung erhält.

— **Dessau**, 23. Aug. (Ausstellung.) Die geplante anhaltische Landes-Obst-, Gemüse- und Gartenbauausstellung ist für 1914 in Aussicht genommen worden. Die Ausstellung wird in Dessau stattfinden und soll 4 bis 5 Tage dauern.

R. **Dessau**, 23. Aug. (Ein schwerer Automobilunfall) ereignete sich gestern abend an der Kreuzung der Wolfgang- und Albrechtstraße. Das von dem Sohne des Automobil- und Fahrradhändlers Bährend gesteuerte, von Roßlau kommende Automobil stieß mit einem Droschkenfuhrwerk zusammen, das aus der Wolfgangstraße kam, um in die Albrechtstraße einzubiegen. Der Anprall war so heftig, daß die Droschke umgeworfen wurde und der Kutscher weit vom Bocke flog; er erlitt leichtere Verletzungen. Die Insassen der Droschke, zwei ältere Dessauer Damen, kamen mit dem Schrecken davon. Dagegen erlitt der Automobillenker schwere Verletzungen. Ein Droschkenpferd mußte auf der Stelle getötet werden. Die Schuldfrage bedarf noch der Aufklärung.

n. **Cöthen**, 23. Aug. (Von einem schweren Schicksalsschlag) wurde der Gutsinspektor B. im benachbarten Frenz betroffen. Als er, vom Felde heimkehrend, am Dorfteiche entlang schritt, sah er ein Kind im Wasser liegen. Er zog die kleine Leiche ans Ufer und mußte zu seinem Entsetzen gewahren, daß es sein eigenes dreijähriges Töchterchen war, welches er in den Händen hielt. Allem Anscheine nach ist das Kind am Ufer ausgerutscht und in den Teich gefallen, wo es ertrinken mußte, da der Unfall von niemand wahrgenommen worden ist.

n. **Cöthen**, 23. Aug. (Selbstmord aus Furcht vor Strafe.) Der Schneidermeister Fricke, der durch seine nicht immer einwandfreien Geldgeschäfte stadtbekannt war, sollte heute verhaftet werden, um einer Kollisionsgefahr in den Wucherprozessen, die gegen ihn schweben, vorzubeugen. Bevor aber seine Festnahme erfolgen konnte, schoß er sich aus einem Jagdgewehr eine Kugel in den Kopf, die seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191308242-19/fragment/page=0002

Zerbst, 23. August. (Fohlenweide.) Die dem Landwirtschaftlichen Verein gehörende Fohlenweide ist von 14 Besitzern mit 42 Fohlen beschickt worden. Bei dem Termin wegen Zuerteilung des staatlichen Weidegeldzuschusses wurden 9 Besitzern je 40 Mk. für Stuten und 4 Besitzern je 25 Mk. für Wallachfohlen zuerkannt.

w. Leipzig, 23. August. (Staatsminister Dr. Graf von Posadowsky-Wehner traf heute nachmittag 5 Uhr in Begleitung seiner Gattin, aus Naumburg kommend, hier ein und besuchte die Internationale Baufachausstellung. Er wurde von den Herren Oberbaurat Falian und Kommerzienrat Waselewsky geführt. Der Staatsminister zeigte ganz besonderes Interesse für die sozialpolitischen Ausstellungen des Reichsversicherungsamtes und der verschiedenen Bauberufsgenossenschaften.

— Leipzig, 23. Aug. (Italien auf der Buchgewerbe-Ausstellung.) Die italienische Regierung teilte der Leitung der Internationalen Buchgewerbe-Ausstellung Leipzig 1914 telegraphisch mit, daß Italien 200 000 Lire für die Beteiligung an der Buchgewerbe-Ausstellung zur Errichtung eines eigenen Landes-Pavillons bewilligt hat.

— Dresden, 23. Aug. (Ein Mitschuldiger des Oschatzer Kasernendiebstahls?) Ein Soldat der zweiten Eskadron des Oschatzer Ulanenregiments, der zur Dienstleistung in das Offizierskasino kommandiert war, ist seit heute plötzlich verschwunden. Man nimmt an, daß sein plötzliches Verschwinden mit dem bereits gemeldeten Diebstahl der sechs Karabinerschlösser in Zusammenhang steht. Eine Spur des Verschwundenen führt nach Riesa.

— Dresden, 23. Aug. (Selbstmord.) Am Grabe seines Vaters beging der Buchhändler Ferdinand Lomnitz, der erste Vorsitzende des Vereins der Leipziger Buchhändler, Selbstmord. In einem Brief an seinen Bruder in Leipzig gibt er an, daß er in finanzielle Schwierigkeiten geraten sei und keinen anderen Ausweg gewußt habe.

Gerichtssaal.

— **Unter der Anklage des gewerbsmäßigen Glücksspiels.** Der Gelegenheitsarbeiter Karl Gottfried Kauerhoff in Leipzig, der schon sehr oft, auch mit Zuchthaus, vorbestraft ist, war am 30. Juni in einem Leipziger Restaurant festgenommen worden, weil er sich als Buchmacher des gewerbsmäßigen Glücksspiels schuldig gemacht haben sollte. Man fand bei Kauerhoff einen Briefumschlag mit der Aufschrift „Bahnpostlagernd Halle a. d. Saale" vor, der eine Anzahl Wettaufträge für ausländische Pferderennen enthielt. Auch wurde Kauerhoff ein größerer Geldbetrag abgenommen. Während Kauerhoff bei seiner Festnahme dem Kriminalbeamten gegenüber eingeräumt hatte, daß er auch selber Wetten gehalten habe, erklärte der Angeklagte in der jetzt gegen ihn anstehenden Hauptverhandlung, er habe die Wettzettel für einen unbekannten Buchmacher entgegengenommen. Wie der Kriminalbeamte S. bekundete, ist man dem Angeklagten, der in Spielerkreisen den Namen „Abs" führt, schon lange auf der Spur. Er steht in dem Verdachte, Wettaufträge für einen in Schkeuditz oder Halle aufhältlichen, aus Leipzig ausgewiesenen Buchmacher regelmäßig in Empfang zu nehmen. Die Ferienstrafkammer D konnte dem Angeklagten nicht nachweisen, daß er selber Wetten gehalten hat, sondern verurteilte ihn lediglich als Wettschreiber wegen Beihilfe zum gewerbsmäßigen Glücksspiele unter Anrechnung eines Monats der Untersuchungshaft zu drei Monaten Gefängnis.

Börsen- und Handelsteil.

— **Die Hallesche Pfännerschaft Aktiengesellschaft** wird eine außerordentliche Generalversammlung am Dienstag, den 16. September, mittags 12 Uhr im Hotel „Stadt Hamburg" zu Halle abhalten. Die Tagesordnung ist aus dem Inserat in letzter Nr. dieses Blattes zu ersehen.

— **Zuckerraffinerie Halle.** An der Leipziger Börse zeichneten sich am Sonnabend die Aktien des Unternehmens durch recht bedeutende Umsätze aus, nachdem bereits in den Vortagen größeres Interesse für dieses Papier wahrnehmbar gewesen war. Die Bewegung, die jedoch nur zu einer ganz unerheblichen Kursavance führte, dürfte mit Erwartungen zusammenhängen, die sich auf einen außerordentlich guten Abschluß richten. Das Unternehmen, das im Vorjahr eine Dividende von 2 Proz. verteilte, hat in dem am 30. September ablaufenden Geschäftsjahr in der Tat sehr gut gearbeitet, so daß mit einer erheblichen Steigerung der Dividende zu rechnen ist. An der Börse wollte man wissen, daß die Dividende vielleicht den siebenfachen Betrag der vorjährigen erreichen werde. — Zu diesen Verlautbarungen wird auf Anfrage bei der Direktion von dieser mitgeteilt, daß sie den erwähnten Schätzungen fernstehe und sich dazu auch nicht äußern könne.

— **Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau.** Die Gesellschaft, die im Vorjahre an der Umgründung der jetzigen Staßfurter Licht- und Kraftwerke A.-G. und der Ueberlandzentrale Ostharz A.-G. in Dessau mitwirkte und die beiden Aktienkapitalien von je 1 Mill. Mk. vollständig in den Händen hat, erwarb vor kurzem die sämtlichen 1 Mill. Mk. Aktien des Elektrizitätswerks Crottorf, um deren Netz, Anlagen, Liefer- und Wegerechte demselben mitteldeutschen Elektrizitätsversorgungsprojekte dienstbar zu machen. Die A.-G. Crottorf war eine Helios-Gründung und vor einigen Jahren in den Besitz der Bankfirma Mooshake u. Lindemann in Halberstadt übergegangen, aus deren Konzern jetzt die Aktien, die nach anfänglicher Ertraglosigkeit zuletzt 6 und 7 Proz. Dividende brachten, von der Continentalen Gasgesellschaft erworben wurde. Ferner sind die Verhandlungen wegen einer Gasversorgung der Stadt Odessa durch die Dessauer Gesellschaft dem Abschlusse nahe. Die Frage wird zusammen gelöst mit derjenigen der Odessaer Elektrizitätsversorgung, die von einer belgischen Gruppe übernommen ist. Es dürfte für das umfangreiche Projekt eine besondere russische Aktiengesellschaft gebildet werden.

— **Das Konsortium für deutsche Schutzgebietsanleihen** trat am Sonnabend in Berlin zusammen, um über die Deckung eines Geldbedarfs von ungefähr 50 Millionen zu entscheiden, mit dem das Reichskolonialamt auf Grund offener Anleihekredite jetzt hervortritt. Das Konsortium für deutsche Schutzgebietsanleihen hat beim Reichskolonialamt ein Gebot auf 57 Millionen etwa zehnmonatiger Schatzscheine zu etwa 5¾ Prozent abgegeben. Die Entscheidung dürfte im Laufe nächster Woche fallen.

— **Bei der Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich** beträgt der Reingewinn für das verflossene Geschäftsjahr 7 434 991 Franks (gegen 6 649 470 Franks i. V.). Der auf den 20. September einzuberufenden Generalversammlung werden 10 Prozent Dividende wie seit mehreren Jahren vorgeschlagen, an welcher die neuen Aktien zur Hälfte teilnehmen. Auf neue Rechnung werden 355 738 Franks vorgetragen und zu Tantiemen usw. 329 253 Franks verwendet.

— **Die bisherigen Gewinnresultate der Grube Leopold bei Edderitz** weisen gegenüber dem Vorjahre eine wesentliche Besserung auf. Sowohl der Absatz in Kohlen und Briketts als auch die Stromlieferung haben befriedigende Ergebnisse erbracht. Die Aussichten werden daher als günstig bezeichnet.

— **Exzelsior-Fahrrad-Werke Gebr. Conrad u. Platz A.-G. in Brandenburg a. H.** Für das am 15. September ablaufende Geschäftsjahr wird, soweit bis jetzt zu übersehen, wiederum mit der Verteilung einer Dividende von 25 Proz. an die Aktionäre gerechnet.

— **Ein neues amerikanisches Währungsgesetz.** In einer Landeskonferenz, die zur Beratung über das neue Währungsgesetz einberufen worden war, stellte Mr. J. B. Forgan in einer Reihe von Resolutionen die Forderung auf, das Währungsgesetz solle für diese Session aufgegeben und eine neue Vorlage von einer Kommission entworfen werden, die aus Vertretern der Regierung, der amerikanischen Bankiervereinigung und der Landeshandelskammern bestehen solle.

— **Große amerikanische Lieferungsaufträge.** Das Marine-Departement hat der Carson and Steel-Company Auftrag auf Lieferung von 3900 Panzerplatten erteilt und mit ihr einen diesbezüglichen Vertrag abgeschlossen. Die Gesellschaft hatte 187 Dollar pro Tonne, d. i. 36 Proz. weniger gefordert, als sie im letzten Regierungsvertrage notierte. Die übrigen Firmen hatten an ihrem alten Preise festgehalten trotz der kürzlichen Drohung der Regierung, ein eigenes Panzerplattenwerk zu errichten.

— **Dividendenerhöhung der Sächsischen Waggonfabrik Werdau, Akt.-Gef.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der zum 16. September einberufenen Generalversammlung für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 20 (i. V. 18) Proz. in Vorschlag zu bringen.

— **Aktien-Zuckerfabrik Greußen** (Schw.-Sondershausen). Im abgelaufenen Geschäftsjahre hat die Gesellschaft 854 300 Mk. (415 300 i. V.) brutto verdient. Nach Abzug der Betriebskosten und der Aufwendungen für Rüben in Höhe von 808 200 Mk. (381 900) und der Abschreibungen in Höhe von 14 500 Mk. (11 000) verbleibt ein Reingewinn von 31 600 Mk. (22 300). Die Bilanz weist Debitoren in Höhe von 162 900 Mk. (198 800) auf bei 144 300 Mk. (40 900) Kreditoren.

— **Die Maschinenfabrik R. Wolf in Magdeburg-Buckau** plant die Umwandlung in eine Aktien-Gesellschaft. Es handelt sich um eine Familiengründung, die unter Führung der Mitteldeutschen Privatbank und der Deutschen Bank in Berlin vollzogen werden soll.

— **Schätzung der Hopfenernte 1913.** Die Nürnberger Hopfenfirma Adolph Lehmann Nachf. berechnet in ihrer diesjährigen Ernteschätzung die Welthopfenernte auf 1 629 000 Ztr. gegen 1 934 218 Ztr. im Vorjahre, also etwa 300 000 Ztr. kleiner. Gegen den zehnjährigen Durchschnitt bliebe die Ernte um 80 000 Ztr. zurück. Im einzelnen entfallen u. a. auf Bayern 205 000 (230 184) Ztr., das gesamte Deutsche Reich 310 000 (411 270) Ztr., auf Oesterreich 202 000 (402 050) Ztr., davon Böhmen 155 000 (320 600) Ztr., sodann auf England 400 000 (378 941) Ztr. und auf Amerika 500 000 (484 857) Ztr. Der Bericht äußert zum Schluß, infolge des schlechten Sommergeschäfts seien wohl die deutschen Brauereien noch auf viele Monate hinaus gedeckt.

— **Die Firma August Mann, Halle a. S., teilt uns mit: Am 23. August cr. trafen hier ein:** Dampfer „Leipzig", Kahn Nr. 410, Schiffer Sachse, Kahn Nr. 306, Schiffer Sonnenschmidt, mit Stückgut von Hamburg; ferner Kahn Nr. 211, Schiffer Kreisel, mit Stückgut von Berlin und Tangermünde.

Produkten- und Warenmärkte.

Getreide. Hülsenfrüchte. Futtermittel.

Berliner Frühmarkt. (Amtl. Notierungen.) Berlin, 23. August.

Weizen (Normalgew. 755 g):	
Loko inl.*) (per 1000 kg)	198—201
do. abfall.	——
August	——
September	204—203¾
Dezember	——
Roggen (Normalgew. 712 g):	
Loko inl.*) (per 1000 kg)	161½
abfall.	——
August	——
September	165½—165¼
Dezbr.	167½
Gerste†) (per 1000 kg)	
Futterg., leichte inl.	160—165
do. schwere	166—175
Wintergerste, inländ.	——
ruff. u. Donau leichte	143—146
amerikan.	——
Hafer (Normalgew. 450 g):	
Inl.**) fein (p. 1000 kg)	177—190
do. mittel do.	164—176
do. gering do.	——
mit Geruch	——
Mais (p. 1000 kg) frei Wagen:	
Amerik. mix.	165—167
runder	144—148
Odessa	——
weißer Natal	——
Erbsen (per 1000 kg):	
Inl. u. ruff. Futterware mittel	164—174
feine Taubenerbsen	177—200
Viktoriaerbsen	——
Kleine Kocherbsen	——
Weizenmehl (per 100 kg)	
Nr. 00 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher	24.50—28.25
Roggenmehl (per 100 kg):	
Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher	20.20—22.40
Weizenkleie:	
grobe und feine	10.50—11.00
Roggenkleie	10.70—11.20
Serabella	——
Lupinen, gelbe	——
blaue	——

*) ab Bahn und Wagen frei. †) frei Wagen und ab Bahn.

Berliner Mittagsbörse. (Notierung der Produktenbörse.)

Weizen (Normalgew. 755 g):	
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn	198—202
August	——
Sept.	204—203¾—204¼—204
Okt.	——
Dezemb.	204¼—203¾
Mai	207½—207¼—207½
Roggen (Normalgew. 712 g):	
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn	161½
Sept.	165½-165¼—165¾-165¼
Oktbr.	——
Dez.	167¾—167¼—167½
Mai	170¼
Mais (ohne Ang. d. Prov.):	
amerikan. mixed	143—147
runder — (ab Bahn u. Kahn)	
Juli	——
Hafer (Normalgew. 450 g):	
inländ. fein	172—185
mittel 164-171, gering	——
Sept.	165¾—165½
Okt.	——
Dezbr.	167¼
Mai	170¼—170—170¼
Weizenmehl (per 100 kg):	
Nr. 00 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher	24.50—28.25
(feinste Marken über Notiz).	
Roggenmehl (per 100 kg):	
Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher	20.20—22.40
Aug. —.—. Sept.	20.65.
Rüböl (per 100 kg in Faß):	
Oktbr.	67.30 Br.
Dezbr.	—.—.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 22. August + 1.25, 23. August + 1.20, Grochlitz + 1.18, + 1,06. Nebra Obp. + 1.95, + 1.94. Nebra Untp. + 1.34, + 1.30, Brückenp. + —, + —. Kösen + 0,90, + 0.88. Weißenfels Untp. + 0.38, + 0,30. Trotha + 2.40, + 2.20, Alsleben + ,196, + 1.74. Bernburg + 1,58, + 1,37. Calbe Obp. + 1.72, + 1.64. Calbe Utp. + 1.28, + 1,10, Grizehne + 1,37, + 1.19.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Max Ebeling;** für Provinz und Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Fritz Müller;** für Oertliches: **Heinrich Mieschner;** Schlußredaktion: **A. Verwecke,** sämtlich in Halle (Saale). — Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „**An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle (Saale)**" zu adressieren. — Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 10—11 Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr mittags.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von **Dienstag, den 26. August, abends 6 Uhr bis Mittwoch, den 27. August, vormittags** wird die Ausschaltung des Wasserturms in der **Dessauerstraße** erforderlich, um Arbeiten an dem Wasserdruckrohrstrang daselbst ausführen zu können. Eine Unterbrechung der Wasserförderung tritt nicht ein, doch ist der Wasserdruck **erheblich** schwächer, sodaß die oberen Stockwerke der höher gelegenen Häuser voraussichtlich mit Wasser nicht versorgt werden können. Eine vorübergehende Trübung an diesen und den folgenden Tagen ist wahrscheinlich.

Halle a. S., den 22. August 1913.

Die Verwaltung der städt. Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Behufs **Herstellung von Mosaikpflaster** wird die **Schlippe** zwischen **Hermannstraße und Kirchtor** vom 23. d. Mts. ab bis auf weiteres **gesperrt.**

Halle a. S., den 21. August 1913.

Die Polizei-Verwaltung.

Für den Erweiterungsbau des **Alters- und Pflegeheims** an der Beesenerstraße 10 sollen die Fensteranstriche im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Freitag, den 29. August 1913, vormittags 10 Uhr** an das Büro I, Zimmer 120 des Polizeigebäudes, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Baubüro des Alters- und Pflegeheims (Eingang Ladenbergstraße) zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., d. 20. August 1913.

Städtisches Hochbauamt.

In dem Konkursverfahren über das Nachlaß-Vermögen des zu Halle a. d. S. verstorbenen Direktors **Rudolf Schrader** ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **den 19. September 1913, vormittags 11½ Uhr** vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. S., Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle a. S., den 2. August 1913.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 7.

Viehverkaufsvereinigung Bismark u. Umgeg.

E. G. m. b. H. (1200 Mitglieder) hält ihre

21. Vieh- **Auktion**

am Mittwoch, 10. u. Donnerstag, 11. September

in der neuerbauten Verkaufshalle am Bahnhof Bismark-Stadt ab. Zum Verkauf kommen [4614

ca. 850 Haupt Rindvieh

des schwarzbunten Niederungsschlages. Es bietet sich Gelegenheit, **erstklassiges Material** anzukaufen, auch Herdbuchtiere und Nachzucht von Herdbuchtieren. Beginn der Auktion an beiden Tagen 9 Uhr vormittags.

Am **10. September** kommt das **Milchvieh** (tragende Kühe und tragende resp. frischmilchende Färsen, ca. 380 Stück), am **11. September** kommt das **güste Vieh** (Bullen, Ochsen und Rinder, ca. 470 Stück) zum Verkauf.

Wir weisen noch darauf hin, daß an beiden Tagen besonders **Weidevieh** zum Verkauf kommt.

Alles Nähere ist aus den Katalogen, die vom 28. August an unentgeltlich zu beziehen sind, zu ersehen.

Etwaige Anfragen sind zu richten an den Vorsitzenden Gutsbesitzer **Bernhard Muhl in Berkau** (Altmark).

Der Vorstand.

J. A.: **Johannes Weichard, Bismark** (Provinz Sachsen).

Oeffentlicher Verkauf.

Für Rechnung wen es angeht, verkaufe ich Dienstag, den 26. d. Mts., vormittags 9 Uhr im Saale des Halleschen Vereins für Getreide- und Produktenhandel, hier, Neue Promenade 2

200 Ztr. alten Weizen

nach Muster, in Halle lagernd, **waggonfrei** Halle—Hafenbahn, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den im Termine noch bekannt zu gebenden Bedingungen. [3998

Albert Jahn,
beeidigter Versteigerer.

Ein vorzügliches Mittel
gegen alle

MAGEN-

krankheiten und Verdauungsstörungen ist Stomoxygen. Wenn Sie an Hämorrhoiden, Säure im Magen, Blähungen, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Schmerzen im Rücken und in der Leber leiden, wenn Sie nervös sind, sich schwach und niedergeschlagen fühlen und keinen Appetit haben, besorgen Sie sich sofort aus der nächsten Apotheke Stomoxygen. Der weitaus grösste Teil genannter Krankheiten ist auf Infektion vom Darm zurückzuführen und hat sich Stomoxygen in solchen Fällen ganz vorzüglich bewährt. Dieses Präparat entwickelt im Magen Sauerstoff, welcher die Bazillen tötet, den Magen reinigt und belebend und kräftigend wirkt. Ein Versuch wird Sie von der Vorzüglichkeit des Mittels überzeugen. In den meisten Apotheken erhältlich oder, wo es nicht vorrätig ist, kann es in kürzester Zeit beschafft werden. [3996

Franz Walther's
Saatzucht-Wirtschaft Klein-Kugel, Station Dieskau,
empfiehlt zur **Herbstsaat:**

Preis p. Ztr. bei Abnahme von	1—19 Ztr.	20—99 Ztr.	100 Ztr.
Lochow's Petkuser Roggen	11,50	11.00	10.50
Strube's Square-head-Weizen	12,50	12,00	
Raecke's Dickkopf-Weizen	13,50	13,00.	

Alle Saaten sind anerkannt von der Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen, daher nur halbe Fracht bei Abfertigung.

Herrschaftliches Wohnhaus
in **vornehmer, ruhiger Gegend** (Part. 6 Zimmer, Badestube; I. Etage 7 Zimmer, Badestube; II. Etage 5 Zimmer), mit Garten und Vorgarten wegen Todesfall **zu verkaufen.** Offerten unter **N. J. 189** an Ann.-Exped. **Gründler, Rathausstr. 13a,** erb. (3159

Abfuhr-Geschäft Kellnerstr. 1.
Das Entleeren der Abortgruben übernimmt nach wie vor zu reellen Preisen bei sofortiger Abholung **Emil Banse.**

Personen-Angebote

Koch, 22 Jahre, militärfrei, mit guten Zeugnissen, sucht Okt. Stellung. **W. Hirche, Herischdorf b. Warmbrunn** i. Riesengeb., „Lindenhof". (4585

Jg. beff. Mädchen, 15 J., **sucht Stellung** in beff. Hause, am liebst. bei Kindern. Familienanschl. erw. Offert. erb. an **E. Weissgerber, Merseburg,** Luisenstraße Nr. 10.

Geldverkehr

90000 Mark
suche auf **hochfeine I. Akerhypothek, Wert 400 000 M.** Gefl. direkte Offerten unter **B. C. 1166** an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.** (3968

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.,** Alte Promenade 3, gegenüb. d. Stadttheat. ‖ **Aktienkapital und Reserven 192 Millionen Mark.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191308242-19/fragment/page=0003
DFG

Braut-Ausstattungen

von einfacher bis zur elegantesten
:: :: Ausführung. :: ::
Eigene Zuschneidereien.
Eigene Nähsäle mit elektr. Betrieb.
:: :: Wäscherei im Hause. :: ::

Weddy-Pönicke,
Halle,
:: :: :: Leinenhaus. :: :: ::
Sonder-Katalog postfrei.

Kaufmännischer Verein (E. V.).

Montag abend im „Neumarkt-Schützenhaus"
Letztes **Sommerkonzert.** Kap. des Inf.-Regts. Nr. 36.
Bestellungen auf Eintrittskarten zum Stadttheater nimmt unsere Geschäftsstelle noch bis spätest. Dienstag abend entgegen

---

Ballenstedt im Harz.

Städtisches Wolterstorff-Gymnasium (Vollanstalt) mit **Realschule** und **Alumnat.**
Städtisches Alumnat für Schüler sämtlicher Klassen. Gesunde Luft, groß. Garten, Bäder, Zentralheizung, elektr. Licht, beste Verpflegung, sorgfältige Aufsicht. Auch gute und preiswerte Pension in Familien. Beginn des Wintersemesters 15. Oktober 1913. Auskunft durch den Magistrat und den Direktor. [3800

Mühlhausen in Thüringen.

Ehemalige Reichsstadt mit über 35000 Einwohnern, in landschaftlich reizvoller Lage am Fusse des Hainichwaldes (elektr. Bahn bis in den Wald). Bequeme Verbindung nach dem Werratale und den schönst. Punkten des Thüringer Waldes. Gymnasium, Oberrealschule, Lyzeum, Königl. Lehrerseminar mit Präparandenanstalt. **Kleine Klassen,** billige Pensionen für Schüler und Schülerinnen, billige Wohnungen und Lebensverhältnisse. Auskunft durch den **Magistrat** und die Direktoren der Schulen. [3787

Landwirtschaftsschule in Hildesheim.

Persönliche Meldung für das Winterhalbjahr: **Montag, den 20. Oktober.** Prüfung: Dienstag, morgens 8 Uhr. — Beginn des Unterrichts: **Mittwoch, den 22. Oktober.** — Aufnahme für **Ackerbauschule** und Vorklassen der Landwirtschaftsschule. — **Hospitantenkursus.** — Nähere Auskunft durch **Dr. Wilbrand,** Direktor.

Sanatorium haus Falkenhagen
Seegefeld b. Berlin
Täglich
6—9 M.
Moderne Anstalt
mit allem Komfort
Reizvolle Lage • Viel Wald
San.-Rat Dr. A. Strassmann
3556

Luftkurort

4283

Leistners Waldhaus in den **Königl. Forsten bei Halle a. S.,** Station Heide der Halle—Hettstedter Bahn, in 17 Min. von Halle a. S. per Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. **Zimmer,** auch **Balkon,** m. vorzügl. Pens. pr. Tag v. 4 Mk. an. A. Zim. o. Pens. Sol-, Moor- u. Kiefernadelbäder, Massage, Abreibung, Milch- u. Brunnen-Kuren. — Tel. 2042.

Nordseebad Cuxhaven
Seebad und Luftkurort. Sommer- und Winterkuren. Familienbad. Warme u. kalte Seebäder, Heil- u. mediz. Bäder. Bahn- und Dampfschiffstation. Sand- u. grüner Strand. Rollschuhbahn, Wattlauf. Marinestat. Kaiserregatta. Stark. Seeverk. Hamburg. Ank u Abf der Schnelldampf. d Hamburg-Amerikalinie. 27108 Kurgäste. 200000 Passanten. Führer i. d. Filialen d. Ann.-Exp. Rudolf Mosse sowie durch die Badekommiss kostenlos.
3392

Langensalza, Th. Schwefelbad u. Inhalatorium, schwefelwasserstoffgasreichste radioaktive Quelle, **heilt:** Rheuma, Gicht, Hautkrankheit., Leber- u. Gallenleid., Frauenkrankheit., Metallvergift., Lähmungen u. Verkrümmung. u. s. f. — Wohng. u. Bäder von 1 Mark, Pension von 2,50 Mark an. Angenehm. Aufenthalt. — Prosp. gratis direkt sowie O. Westphal, Halle, Ankerstr. 15

Bad Harzburg.
Gebirgsluftkurort u. Solbad mit Kochsalztrinkquelle „Krodo".
Heilt kranke Nerven u. Stoffwechsel-Krankh.
Kurzeit vom 1. Mai bis 15. Oktober.
Jll. Führer mit allen Preisen frei durch Herzogl. Badekommissariat Bad Harzburg und Aug. Scherl, Halle a. S., Grosse Steinstrasse 11.
2207

Brunshaupten-Fulgen

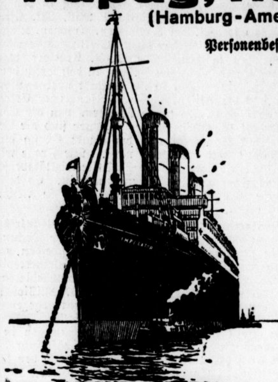
Ostseebad.
1912: 17131 Gäste. Dir. Bahnverb. Keine Mückenpl. Elektr Licht, Wasserleitg. Familien-Bad. **Klimat. Kurort** Prospekte d. d. Badeverwaltg.

Sanatorium Kurpark
700 m ü. d. Meere. Spezialkuranstalt für Herz-, Nerven-, Stoffwechselkranke. — Nur 45 Patienten. Moderner Neubau 1912. Prosp. frei. Bes.: Dr. A. Wilke.
Schreiberhau i. Rsgb.
3285

Schwefelbad Tennstedt i. Thür.

erzielt durch seine **hervorragend starken** Quellen glänzende Erfolge bei Gicht, Rheuma, Ischias, Nierenleiden, Hautkrankheiten Frauenleiden usw. — Bahnverbindung, Gas, Wasserleitung, Angenehmer billiger Aufenthalt. Prospekte gratis.

Hapag, Hamburg
(Hamburg-Amerika Linie)



Personenbeförderung nach allen Teilen der Welt.

Hamburg — New York
Boulogne—New York; Cherbourg—New York
Southampton—New York
Hamburg — Philadelphia
Hamburg — Boston
Hamburg — Kanada
Hamburg — Cuba
Hamburg — Mexiko
Hamburg — Brasilien
Hamburg — Argentinien
Hamburg — Westindien
Hamburg — Chile
Hamburg — Peru
Hamburg — Afrika

Vergnügungsfahrten
mit zu diesem Zwecke eigens hergerichteten Dampfern

Reisen um die Welt	Nordlandfahrten
Indienfahrten	Islandfahrten
Orientfahrten	Westindienfahrten

Nilfahrten.

790

Soeben neu in Dienst gestellt der Turbinen-Schnellpostdampfer
„Imperator",
das größte Schiff der Welt.
Länge 919 Fuß. Breite 98 Fuß. Tiefe 63 Fuß. 50000 Tons Rauminhalt.
Fahrtdauer: Hamburg — New York sieben Tage.
Vier Schrauben. Vollkommen **ruhige** Seefahrt.

Vorteile:

Erste Kajüte.
Keine übereinanderstehende Betten, Zimmer von Größe und Einrichtung wie Zimmer auf dem Lande, 119 Zimmer mit eigenem Bad und Toilette, in der ersten Kajüte im Ganzen vorhanden 180 Badezimmer, außerdem elektrische und türkische Bäder, in allen Zimmern fließendes warmes u. kaltes Wasser, 8 Personenaufzüge, Promenadendecks von zusammen 1/2 Kilometer Länge, großer Ball- u. Festsaal, Ritz Carlton-Restaurant, Große Schwimmhalle, Speisesaal, Palmengarten, Grillraum, Schreib- u. Lesesaal, Turnhalle, Rauchsalon, Kindersalon und Kinderspielplatz.

Zweite Kajüte.
Große Zimmer für 2, 3 u. 4 Personen mit elektr. Licht, Klingelleitung, Waschtischen und Kleiderschränken, Speisesalon für 354 Person., Gesellschaftssalon, Halle, Schreibzimmer, Rauchsalon, Turnhalle, Personenaufzug, geräum. Promenadendecks, 20 eleg. Badezimmer mit Wannen.

Dritte Kajüte.
Zimmer zu zwei und vier Personen mit Wascheinrichtung und elektrischem Licht, Speisesaal für 440 Personen, Gesellschaftssalon, Rauchsalon, Bücherei, Promenadendeck, 17 Badezimmer mit Wannen.

Zwischendeck.
Unterbringung von Familien und Frauen in abgeschlossenen Kammern. Die Kammern enthalten je zwei oder vier Betten und sind elektrisch erleuchtet. Die Speisen werden den Passagieren an Tischen durch Aufwärter und Aufwärterinnen vorgesetzt. Teller, Messer, Gabel und Löffel werden geliefert, ebenso Matratze, Keilkissen und Bettdecke, Handtuch und Seife. Ein besonderes Waschhaus, in welchem Kinderwäsche und andere Wäsche gewaschen werden kann, steht zur Verfügung, ebenso eine Anzahl Wannenbäder.

Prospekte unentgeltlich und portofrei.
Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Personenverkehr, Hamburg.
Vertreter in **Halle a. S.: Georg Schultze,** Bernburgerstraße 32 I.

Städtisches Friedrichs-Polytechnikum Cöthen Anhalt

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen
Ingenieur- u. Werkmstr.-Abteilg. für allgem. und landw. Maschinenbau, Elektrot., 4 sem. Hoch- u. Tiefbauschule. Dir. Prof. Huppert

---

Thale, Harz. Wissenschaftliches und Haushaltungspensionat von Frau Prof. Lohmann. Allseitige Fortbildung. Neues Haus in gross. Park. Herrl. geschützte Waldlage. Ausf. Prosp.

Neuenahr
Zuckerkranke
erhalten
Prosp. d. Sanatorien **Dr. Külz.**

40jähriger Erfolg!
Eau de Lys

entfernt alle Unreinheiten der Haut, verleiht ihr ein jugendlich frisches Aussehen und beseitigt schneller als andere Mittel Gesichtsfalten, Runzeln, Sommersprossen, Röten und graue Haut. [4360
à Flasche M. 1.— bei
Oscar Ballin sen. u. jun.,
Parf., Leipzigerstrasse 91 u. 63.

Aufpolstern von Sofas u. Matratzen in und außer dem Hause. [3988
Scharf, Dieskauerstr. 13.

Hochprima-Tafeltrauben
von unerreichter Schönheit u. Güte, 5 Kilo-Postkorb franko 3 Mark. **Feinste Aepfel, saftige Birnen, edelste Pflaumen** 2 Mark liefert **J. Müller,** Weingartenbesitzer, **Kiskunhalas, Ungarn.** [3995

Pflaumenmus,
Pfd. 25 Pfg., gar. rein m. Raffin.
F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46.

Berechtigte Landw. Schule Marienberg
mit Realabteilung zu Helmstedt. [3910

Beginn des **Winterhalbj.: 14. Oktober. Landwirtschaftsschule** (nur Französ., 6 Klassen, Michaeliskl. IV—I beginnen neuen Kursus) und **Realabtlg.** (Franz. u. Engl.): **Berechtigung z. einj.-freiw. Dienst** usw. **Ackerbauschule** (theoret., ohne fremde Sprachen) 3 Klassen je 1/2 Jahr. Abgangsprfg. a. all. Abteilg. Ostern u. Mich. Näh. durch die **Direktion.**

Gegründet 1823.
J. A. HECKERT
Halle 16 Grosse Ulrichstrasse 16 **Halle**
Spezialgeschäft für Kristall u. Porzellan.
Brautausstattungen. Hochzeitsgeschenke.
Grosse Auswahl. (3962

Feldstecher in reich. Auswahl
Prismengläser zu Fabrikpreisen
Schrittzähler, Kompasse, Höhenmesser,
Schutzbrillen u. Klemmer.
Ausführung aller ärztlichen Verordnungen von Augengläsern zu billigsten Preisen.
Richard Flemming, Schmeerstr. 22, am Markt,
Zweiggeschäft: Reilstrasse 129, Ecke Roonstr. — Telephon 3773.
4218

Eiserne u. kupf. Kessel
von 30—400 Liter Inhalt
Transport. Kesselfeuerungen
von 40—250 Liter Inhalt
Max Herrmann, vorm. Wilh. Heckert, **Gr. Ulrichstr. 57.**

PERZINA **Mignon,** 150 cm lang, nur 1300 Mk., der beste kleine Flügel.
Pianos, schon von 750 Mk. an, anerkannt best. Fabrikat.

Generalmusikdirektor Mikorey schreibt: Die Perzinaflügel vereinigen die Vorzüge der Blüthner- und Bechsteinflügel in sich. Es sind ganz hervorragende, in Ton und Technik erstklassige Fabrikate. Die Perzina-Mignonflügel sind Wunderwerke, sie haben eine grosse Zukunft. (3298
Alleinvertretung: Herm. Lüders, Mittelstr. 9—10,
Aelteste Pianohandlung am Platze.
Vertreter von Schiedmayer & Söhne, Förster-Leipzig, Weißbrod, Kuhse, Thürmer.

Atelier für künstl. Zähne,
Plomben, Behandlung kranker Zähne.
Franz Hirsekorn, Leipzigerstraße 24.
Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr. [4385

Ernst Heinicke's
Universal-Journal-Lesezirkel
Halle a. d. Saale **Schulstrasse 2.**
— Fernsprecher 2833. —
Der Lesezirkel, wie er sein soll.
Prompte Lieferung. || **Sauberste Hefte.** || **Billigste Preise.**
Prospekte gratis. [4613

Alexandersbad im Fichtelgeb. 600 m. Stahl- u. Moorbad m. Hotelbetrieb. Mod. Kuranstalt f. nervöse u. inn. Kranke. Moor- u. natürliche kohlensaure Stahlbäder. Leit. Arzt Dr. Haffner. Das ganze Jahr geöffn. Prosp. kostenl. d. d. Badeverwalt. (3389

Urin-Untersuchung,
chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen 2235
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krütgen,
Königstr. 24, Ecke Merseb. Str.

Verlobungs-Ringe.
Juwelier Tittel
Ges. gesch. **Schmeerstr. 12.**
4001

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

In der Nacht vom 22. zum 23. August verschied sanft in der Klinik zu Halle a. S. infolge einer Operation der **Oekonomie-Inspektor**

Heinrich Jung

im fast vollendeten 49. Lebensjahre.

Fienstedt b. Halle a. S., den 23. August 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. d. Mts., nachmittags 3 Uhr in Fienstedt statt.

Nachruf.

Ein schweres Leiden endete am 23. d. Mts. das rastlos tätige Leben unseres **Oekonomie-Inspektors**

Herrn Heinrich Jung.

Derselbe hat 13 Jahre lang unsere Wirtschaft mit seltener Treue, Gewissenhaftigkeit und Aufopferung geleitet, sodass er uns unvergesslich bleiben wird. Stets werden wir sein Andenken in hohen Ehren halten.

Fienstedt, den 23. August 1913.

Bertha Boltze und Töchter.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle (Saale), Telephon 8108 u. 8109. Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191308242-19/fragment/page=0004

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Gedenktage.

25. August.

474. Untergang des weströmischen Reiches.
1744. Der Dichter Johann Gottfried von Herder geboren.
1758. Schlacht bei Zorndorf. Sieg Friedrich des Großen über die Russen.
1776. Der englische Philosoph David Hume gestorben.
1800. Der Kirchenhistoriker Karl August von Hase geboren.
1822. Der Astronom Friedrich Wilhelm Herschel geboren.
1836. Der Mediziner Christoph Wilhelm Hufeland gestorben.
1839. Der amerikanische Humorist Francis Bret Harte geboren.
1840. Der Dichter Karl Leberecht Immermann gestorben.
1845. König Ludwig II. von Bayern geboren.
1893. Hungerrevolte in Neapel.
1895. Der Lexikograph Karl Ernst Georges gestorben.
1900. Der Philosoph Friedrich Nietzsche gestorben.
1908. Der Entdecker der Becquerelstrahlen Antoine Henri Becquerel gestorben.

*

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

25. Aug. Die schlesische Armee geht wieder vor.
25. " Napoleon erhält die Nachricht von dem Uebertritt vier westfälischer Husarenschwadronen in das Lager der Verbündeten. Er befiehlt daher, allen westfälischen Kavallerie-Regimentern die Pferde fortzunehmen und diese Franzosen zu geben.
25. " Die Hauptarmee kommt mit 80 000 Mann des vormittags vor Dresden an.

*

Tagesspruch: Wie der Stil, so der Mensch.

Buffon.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 24. August.

An der Saale hellem Strande.

Von Georg Pfaender.

„An der Saale hellem Strande
Stehen Burgen stolz und kühn ..."

Selbstvergessen summte ich leise die alte, liebe Melodie vor mich hin, als ich auf der Internationalen Baufach-Ausstellung zu Leipzig bei Durchwanderung des Raumes der Stadt Halle, die neben Bildern der altberühmten Stadt u. a. Modelle vom Friedhof an der Dessauer Straße, vom Hospital-Neubau und vom alten Rathaus zeigt, vor dem Reliefmodell des Saaletales in Halle stand, bei dem sofort die auf steiler Felsenhöhe malerisch liegende Ruine der alten Burg Giebichenstein die Blicke auf sich lenkt. Da wurden sie wach, die alten Erinnerungen an frohe, glückliche Stunden, in denen ich einst als lustiger Musensohn das liebliche Saaletal durchstreifte, als ich auf den Bergen die Burgen sah und im Tale die Saale und die Mädchen im Städtchen und — ja, an all die goldenen, langverklungenen Tage frohen Burschenlebens. —

Reich ist das Saaletal an romantischen Burgen, die überall aus dem dunklen Waldesgrün der Berge hervorschimmern und dem Wanderer fröhlich grüßend winken. Der stolzesten und schönsten eine unter ihnen muß sicher die Burg Giebichenstein gewesen sein, deren Ruine noch heute einen stattlichen Eindruck hervorruft und ein Ahnen erweckt von einstiger Pracht und Herrlichkeit. Reich an historischen Erinnerungen ist die sagenumsponnene Burg, deren Geschichte man bis in das frühe Mittelalter, bis zum Jahre 965 zurück verfolgen kann. Damals war die stolze Feste im Besitze Ottos I., einer der mächtigsten, imponierendsten Kaisergestalten des Mittelalters und wurde von diesem dem Erzbischof von Magdeburg als Geschenk überwiesen. Von diesem Zeitpunkt an diente sie den mächtigen Kirchenfürsten als prunkvolle Residenz, sie sah glänzende, rauschende Feste, lernte aber auch des Krieges Stürme kennen. Im Laufe der Jahrhunderte bei den mannigfachen Kriegswirren vielfach zerstört, wurde sie immer wieder neu aufgebaut, bis es im Jahre 1636 den Schweden an einem Tage voll Blut und Schrecken gelang, diesen herrlichen Bischofsitz durch eine Feuersbrunst derart zu zerstören, daß der Nachwelt nur die heutige Ruine erhalten ist. Diese wurde 1906 mit dem ihr vorgelagerten Amtsgarten durch die Stadt Halle käuflich erworben und mit diesem der Oeffentlichkeit mehr und mehr zugänglich gemacht. So sehen denn heute die alten Mauern, die einst von Waffenklang und Rossegestampfe widerhallten, ein anderes, friedliches Bild und träumen einsam von lang entschwundener Herrlichkeit.

Nur wenn in lauer Sommernacht, nachdem der Schwarm sich verlief, ein Wandersmann auf einsamen Pfaden zur alten Burg emporsteigt, sich dort auf einem der moosumkränzten Steine zur kurzen Rast niedersetzt und seine entzückten Blicke traumverloren schweifen läßt über das mondumglänzte Saaletal, dann werden sie wieder wach, die Bilder altverklungener, glanzvoller Tage Horch, ist es nicht, als ob der stolze Streithengst wieherte, ist es nicht, als hörte man Waffengeklirr und jähe in kriegerischer Pracht reisige Geschwader aus dem Burgtor traben, während oben vom Söller herab edle Ritterfrauen den Scheidenden mit ihren Schleiern grüßend zuwinkten, bis der Wald die stolze Schar ihren Blicken entzog.

Ein Käuzchen läßt seinen heiseren Schrei erschallen! Auf fährt der Einsame aus seinen Träumen und sinnend streicht er sich mit der Hand über die Stirn — Ja, es ist alles noch so, wie er's in seinen Träumen sah. Dort unten die liebliche Saale, hier oben die stolze, vom Mondlicht umzitterte Burg, nur — verschwunden das Leben, das einst hier fröhlich pulsierte und er allein in stiller Sommernacht. Seufzend erhebt er sich und lenkt seine Schritte weiter, und mit ihm schreitet die Erinnerung, die unvergeßliche, an jene Träumerstunde auf dem alten Giebichenstein, in der Frau Phantasie ihn aus der Wirklichkeit in ihr schönes Zauberland entführte, wie es dem Schreiber dieser Zeilen bei der Betrachtung des Reliefmodelles des alten, lieben Saaletales bei Halle erging.

— **Ein schönes Jubiläum** kann in diesem Jahre die Familie Ehrenhauß feiern. Seit 300 Jahren sind Glieder derselben im Kirchen- und Schuldienste tätig. Im Jahre 1613 wurde Johann Ehrenhauß Pastor in Craula bei Langensalza. Nachkommen des Genannten sind die jetzt lebenden Superintendent a. D. Brunner in Halle, Pastor em. Ehrenhauß in Dessau und Oberlehrer Ehrenhauß in Charlottenburg.

— **Kaufmännischer Verein, e. V.** Montag abend im Neumarktschützenhaus letztes Sommerkonzert (Kapelle des Inf.-Regts. 36). — Bestellungen auf Eintrittskarten zum Stadttheater nimmt unsere Geschäftsstelle noch bis spätestens Dienstag abend entgegen.

Kunst und Wissenschaft.

w. **Der Führer der deutschen antarktischen Expedition** Dr. Filchner ist zum Hauptmann befördert worden.

Große Kunstausstellung auf der I. B. A. Der Besuch der Ausstellung ist ein sehr reger in letzter Zeit gewesen. An dieser Stelle möchten wir noch der Führung und des Vortrages des Herrn Dr. Bender über modernste Richtungen in der Kunst gedenken, den er vor den Mitgliedern der Allgemeinen Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen hielt. Auch wiederholt hinweisen darauf, daß für Verbände und Vereinigungen Vorzugskarten zum Preise von nur 30 Pf. in gewünschter Zahl vom Ausstellungs-Sekretariat der I. B. A., Telephon 10043, zu haben sind.

Karl Hauptmanns zwei neue Bühnenwerke „Die lange Jule" und „Die armseligen Besenbinder" werden in der kommenden Spielzeit, wie uns der Verlag Oesterheld & Co. mitteilt, viel aufgeführt werden. Die beiden Stücke werden, außer am Deutschen Theater, Berlin, Hoftheater Dresden, am Schauspielhaus Hamburg, an der Volksbühne Wien, am Hoftheater Weimar, Schauspielhaus Königsberg usw, auch an vielen ersten Provinzbühnen zur Aufführung gelangen Bekanntlich war Karl Hauptmann bisher ein Stiefkind der deutschen Bühne. Mit seinem neuen Werke scheint er endlich den Bann gebrochen zu haben.

„Winternacht", Schauspiel von Karl Friedrich Wiegand, das kürzlich am Wiener Raimund-Theater einen großen Erfolg hatte, ist von Direktor Ferdinand Exl durch Vermittelung des Verlages Oesterheld & Co., Berlin, für ganz Deutschland und Oesterreich erworben worden und gelangt demnächst auch in Bremen, Halle, Innsbruck, Karlsbad, Graz, Freiberg usw. zur Aufführung. Wiegand ist der Verfasser des von der letztjährigen Schillerpreiskommission ehrenvoll erwähnten Schweizervolksdramas: „Marignano", dessen Uraufführung sich Geheimrat Martersteig-Leipzig für die Festspiele im Oktober dieses Jahres gesichert hat.

Kongresse und Ausstellungen.

— **54. Allgemeiner Genossenschaftstag.** Der letzte Verbandslangstag wurde mit der Hauptversammlung der Kreditgenossenschaften eröffnet. — Verbandsdirektor Kurz-Stettin sprach über „Schifferkreditkassen" und legte nach längeren Ausführungen einen Antrag vor, der sich gegen die Errichtung eigener Schifferkreditkassen ausspricht, dagegen Realkreditinstitute zur Befriedigung des Anlagekreditbedürfnisses der Schiffer empfiehlt. Der Antrag wurde angenommen. — Nachdem Direktor Brodführer den Bericht der Genossenschaftsabteilungen der Dresdener Bank bekannt gegeben hatte, besprach Justizrat Jarecki-Posen eine „Reform des Hypothekenrechtes". Er wandte sich entschieden gegen die Abtretung von Mieten auf Kosten der Hypothekengläubiger über das laufende Vierteljahr hinaus und betonte, daß eine Aenderung des derzeitigen Gesetzes um des städtischen Hausbesitzes, des Bauhandwerks, das sich häufig zur Befriedigung für seine Arbeit mit Hypotheken abfinden lassen müsse, und auch um der Lösung der Wohnungsfrage willen nötig sei. Preiswerte Wohnungen für die minderbemittelte Bevölkerung könnten nur dann beschafft werden, wenn die Erlangung zweiter Hypotheken nicht allzu sehr erschwert werde. — Ueber „Bekämpfung der Borgwirtschaft" berichtete Direktor Renke-Hannover. Der Redner bezeichnete als Borgwirtschaft die leichtfertige Gewährung von Krediten an zahlungsschwache und zahlungsunfähige Personen und die Inanspruchnahme von Krediten seitens zahlungsfähiger Personen, die aus Bequemlichkeit, Gleichgiltigkeit oder um Zinsen zu sparen, nicht zahlen wollen. Gegen das Borgunwesen wird vorgegangen durch die Einziehungsinstitute und die Rabattgewährung, die sich als ein vorzügliches Mittel im Kampfe gegen das Borgunwesen bewährt habe. Der Scheckverkehr habe durch den Scheckstempel sehr gelitten. In dem Antrage des Vortragenden, der angenommen ist, wird empfohlen, alle Maßnahmen für die Ausbreitung der Barzahlungsweise und die Einbürgerung kaufmännischer Grundsätze im Geschäftsverkehr der Handwerker und kleinen Handeltreibenden zu fördern. Der Anwalt erklärte hierzu, daß mit diesem bereits in Stettin beschlossenen Mitteln gegen das Borgunwesen sehr erfreuliche Erfolge erzielt wurden. Ueber die Einziehungsgenossenschaften könne wegen der kurzen Zeit ihrer Tätigkeit ein abschließendes Urteil noch nicht gefällt werden. — Direktor Argelander-Nakel a. d. N. behandelte das Thema „Die Behörden und der Kautionskredit". Die Gewährung von Kautionskredit hat bei den Kreditgenossenschaften weite Verbreitung gefunden. Auch der Allgemeine Verband war bmüht, daß den ihm angegliederten Genossenschaften gestattet wird, bei entsprechender Sicherheit bei Behörden Kautionen stellen zu können. Die meisten preußischen Ministerien haben in dieser Frage verständnisvolles Entgegenkommen bewiesen, dagegen ließen es die Provinzialbehörden vielfach daran fehlen. Wenn man dem Mittelstande wirklich helfen wolle, solle man ihm auch in dieser wichtigen Frage nach Möglichkeit entgegenkommen. Die Hauptstütze des Mittelstandes ist die Kreditgenossenschaft, der man bei der heutigen schwierigen Lage des Verdingungswesens die Wege ebnen, aber nicht erschweren solle. Ein im Sinne der Ausführungen des Vortragenden gehaltener Antrag der Deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften der Provinz Posen wurde angenommen. — Nachdem ein Antrag des Anwalts, betr. Bedingungen für die Pflege des Effektenkommissionsgeschäftes durch die Kreditgenossenschaften abgesetzt worden war, wurde der 54. Allgemeine Genossenschaftstag durch den Vorsitzenden geschlossen.

— **42. Verbandstag Deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine.** Der Verband Deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine trat in Bromberg zu seiner 42. Abgeordnetenversammlung zusammen. Professor Kloeppel (Danzig) erörterte den vom Verband ausgearbeiteten Entwurf von Grundsätzen in neuzeitlichen Bauordnungen. Er kam zu dem Schluß, daß eine einheitliche Durcharbeitung der bestehenden gestaffelten Bauordnung eine zwangsweise Einwirkung auf das Reformprogramm darstelle. — Baurat Köhn (Berlin) sprach sich gegen eine Verleihung des Enteignungsrechts in größerem Umfange an Gemeinden aus, während Geh. Oberbaurat Stuebbens (Charlottenburg) für dieses Recht eintrat. — Der Vorsitzende, Geh. Oberbaurat Saran (Großlichterfelde), berichtete über die beabsichtigte Ausschreibung eines Wettbewerbes über „Die Sicherung von Luftschiffen auf festem Boden", die aber wegen Mangel an Mitteln unterbleiben mußte. — Die Stellung des Verbandes zur Frage des Verdingungswesens wird von der Entwicklung der Beratungen im Deutschen Reichstage abhängig gemacht. — Eine größere literarische Arbeit des Verbandes: „Das deutsche Bürgerhaus", das als Sammelwerk in fünf Bänden erscheinen soll, ist soweit gefördert worden, daß der erste Band im nächsten Frühjahr herauskommen wird. — Die Gebührenordnung für Architekten und Ingenieure ist vom Auzschuß des Verbandes einer Neuprüfung unterzogen worden. — Der Ausschuß stellte sich auf den Standpunkt, daß grundsätzlich eine Erhöhung der Gebühren für einzelne Gebäudegattungen und eine Vereinfachung in der Gebührenermittlung eintreten müsse. Ein Antrag, bei der Ausarbeitung der Gebührenordnung auch die Zivil-Ingenieure zu berücksichtigen, wurde dem Ausschuß zur weiteren Erledigung übergeben. — Köhn (Berlin) beantragte, den Vorstand zu beauftragen, unter Vorlage eines neuen Schiedsgerichtsentwurfs der Versammlung Vorschläge zu machen und im übrigen auf den Gedanken, Baugerichte als Sondergerichte einzuführen, zu verzichten. Der Antrag wurde angenommen. — Hinsichtlich der Baumeistertitelfrage hat der Verband den Entwurf einer Eingabe hierzu an Reichstag und Bundesrat ausarbeiten lassen. Der Verband steht auf dem Standpunkt, daß der Titel, abgesehen von den erforderlichen Staatsprüfungen nur zukomme: 1. den Architekten und Ingenieuren, die die Diplomprüfung an einer technischen Hochschule bestanden und den Nachweis einer erfolgreichen mehrjährigen praktischen Tätigkeit führen; 2. Architekten und Ingenieuren, die, abgesehen von ihrer praktischen Tätigkeit vor einer Kommission ihre wissenschaftliche, künstlerische und praktische Befähigung nachweisen. — Die Versammlung erklärte sich mit den Schritten, die der Verband getan hat einverstanden und ersuchte den Vorstand, bevor weitere Schritte unternommen werden, der Versammlung neue Vorschläge zu unterbreiten. — Zum Schluß der Sitzung sprach Regierungsbaumeister May (Bromberg) über den Ausbau der Wasserstraße Oder—Weichsel. — Die Verhandlungen werden fortgesetzt.

— **Mitteleuropäischer Verbandstag für Binnenschiffahrt.** In den fortgesetzten Beratungen des 10. Verbandstages des Deutsch-Oesterreichisch-Ungarisch-Schweizerischen Verbandes für Binnenschiffahrt sprach Ingenieur Gelpke (Basel) über die Notwendigkeit der Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodensee. Das Hauptthema des zweiten Tages lautete: „Die Vereinheitlichung des Privatrechts für die Binnenschiffahrt". Der erste Vortragende, der Obmann des „Elbeverein" in Aussig, Advokat Dr. Richard Löbl (Aussig), legte hierzu folgenden Antrag vor: „Der 10. in Konstanz abgehaltene Verbandstag des Deutsch-Oesterreichisch-Ungarisch-Schweizerischen Verbandes für Binnenschiffahrt tritt den betreffenden, die Vereinheitlichung des Privatrechts der Binnenschiffahrt gefaßten Beschlüssen der im November 1906 in Wien abgehaltenen gemeinsamen Konferenz der mitteleuropäischen Wirtschaftsvereine in Deutschland, Oesterreich und Ungarn vollinhaltlich bei. Er erklärt die Schaffung eines einheitlichen Binnenschiffahrtsrechts für die Verbandsländer mit Rücksicht auf die bisherige und künftige Entwicklung des Binnenschiffahrtsverkehrs zwischen denselben als erforderlich und empfiehlt der österreichisch-ungarischen sowie der schweizerischen Gesetzgebung die möglichste Anlehnung an das deutsche Binnenschiffahrtsgesetz. Der Verbandstag beauftragt die Verbandsleitung, diese Beschlüsse den beteiligten Regierungen mit der Bitte um baldigste Ergreifung von Maßnahmen zur gesetzgeberischen Durchführung derselben zu unterbreiten." Den gleichen Gegenstand behandelten der Präsident des Nordost-Schweizerischen Verbandes für Schiffahrt Rhein-Bodensee Dr. Hautle-Hüttenschwiller (Rorschach) für die Schweiz und das Vorstandsmitglied des Zentralvereins für deutsche Binnenschiffahrt Rechtsanwalt Anton Lindeck (Mannheim) für Deutschland. — Der Antrag wurde angenommen. Die Versammlung hörte dann noch einen Lichtbildervortrag des Ingenieurs Rosemann von der Firma Benz u. Co. in Mannheim über die Verwendung der von der Firma gebauten Dieselmotoren in der Binnenschiffahrt. Sodann wurden geschäftliche Angelegenheiten erledigt und dem Schatzmeister Entlastung erteilt. Die Wahl des nächsten Tagungsortes wurde dem Vorstand anheimgegeben.

= **Deutsche Gersten- und Hopfenausstellung Berlin 1913.** Für die unter Mitwirkung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft und des Deutschen Hopfenbau-Vereins am 7.—12. Oktober 1913 zum 20. Male veranstaltete Deutsche Gersten- und Hopfenausstellung des Vereins Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Der von Staatsbehörden und Korporationen der Landwirtschaft und des Braugewerbes für den mit der Ausstellung verbundenen Preisbewerb aufgebrachte Prämienfonds hat bereits eine beträchtliche Höhe erreicht, obwohl noch namhafte Beiträge von bisherigen Förderern der Ausstellung ausstehen. Wie alljährlich hat das Preußische Landwirtschaftsministerium 2000 Mk. und zwei Silberne Staatsmedaillen für das mit dem 1. Siegerpreis ausgezeichnete beste deutsche Gersten- und Hopfenmuster gestiftet. Im ganzen dürften voraussichtlich wieder über 10 000 Mk. für Preise zur Verfügung stehen. Alle auf die Ausstellung bezüglichen Anfragen und Mitteilungen sind an die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin N. 65, Seestraße, Institut für Gärungsgewerbe, zu richten.

Landwirtschaft.

Die russische Getreideernte.

Das voraussichtliche Ergebnis der Getreideernte Rußlands in 63 europäischen Gouvernements wird nach den Mitteilungen des Internationalen Landwirtschaftlichen Instituts in Rom wie folgt geschätzt (in Tonnen): Weizen 22 113 600 (Vormonat 21 487 068) gegen 16 975 995 i. V., Roggen 22 736 200 (Vormonat 23 467 253) gegen 25 680 200 i. V., Gerste 10 434 400 (Vormonat 11 547 217) gegen 9 927 298 i. V., Hafer 15 577 800 (Vormonat 14 944 827) gegen 14 126 900 i. V.

Letzte Telegramme.

Die Gedenkfeier in Großbeeren.

Großbeeren, 23. Aug. Im Beisein des Prinzen Eitel Friedrich als Vertreter des Kaisers wurde heute der Gedenktag der hundertjährigen Wiederkehr der Schlacht bei Großbeeren feierlich begangen. Großbeeren und die Feststraße zum Turme waren festlich geschmückt. Heller Sonnenschein verschönte das bunte Bild, als gegen ½3 Uhr Prinz Eitel Friedrich in dem Kaiserzelt eintraf. Der Landrat Achenbach empfing den Prinzen mit den übrigen Ehrengästen. Darunter befanden sich Regierungspräsident von der Schulenburg, Oberpräsidialrat Graf Roedern, der Direktor des Zweckverbandes, Steiniger, die Vertreter der Stadt Berlin sowie des Teltower Kreistages, Graf Bülow-Dennewitz, ein Urenkel des Siegers der Schlacht bei Großbeeren, mit den übrigen Nachkommen, ferner höhere Offiziere und Deputationen der vor hundert Jahren siegreichen Regimenter. Durch Fanfarenklänge der Garde-Kürassiere wurde die Feier eingeleitet. Der Pfarrer Parisius aus Großbeeren sprach das Gebet, worauf Schulkinder den 24. Psalm sangen. Landrat von Achenbach hielt eine Ansprache, die in ein Hoch auf den Kaiser ausklang. Hierauf übergab er dem Amtsvorsteher von Großbeeren den großen, festlich geschmückten Gedenkturm in die Obhut der Gemeinde. Nach dem Gesange der Schulkinder: „Vater, ich rufe Dich!" hielt Graf Bülow-Dennewitz die Fest- und Gedenkrede, welche die Erhebung und Aufopferung der Freiheitskämpfer zum Mittelpunkte hatte. Besonders hob er hervor, was diese für das Königshaus und das Reich geleistet hätten. Die Rede erntete reichen Beifall. Nach dem Preußenliede beschloß das Niederländische Dankgebet die Feier. Prinz Eitel Friedrich hielt nach der Eröffnung der Gedenkhalle im Turme Parade über die zahlreich erschienenen Kriegervereine ab.

Die Adrianopeler Deputation in Berlin.

Berlin, 23. Aug. Heute nachmittag gab der türkische Botschafter in der Botschaft zu Ehren der in Berlin anwesenden Mitglieder der Adrianopeler Deputation einen Tee, zu dem eine große Zahl von Vertretern der deutschen und der ausländischen Presse geladen waren.

Ein Pfarrer wegen Spionage verurteilt.

Wien, 23. Aug. Das Landesgericht verurteilte den italienischen Pfarrer Salvadori aus Salo am Gardasee wegen Spionage **zu 18 Monaten Kerker.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191308242-19/fragment/page=0005

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 23. August 1913

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österr. fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,125. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 5%.
Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der Industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Reichs-Sch.	a	4	99.20bG
do. 1.4.15	d	4	98.30bG
do. 1.5.16	a	4	98.20bG
Dt.Reichs.-Anl	v	4	97.70bG
do. uk. 25	d	4	98.70bG
do.uk35 int	c	4	97.90bG
do. do.	v	3½	84.00bB
do. do.	v	3	74.10bG
Dt. Schatzg.	a	4	97.75bG
Pr.St.Schatz	d	4	98.25G
do. 1. 5. 16	a	4	97.90bG
do.1/5/8.17	d	4	97.40B
do.kons.Anl.	v	4	97.80bG
do. uk. 25	d	4	98.90bG
do. uk.35 int	c	4	97.90bG
do.Staff.Anl.	d	4	89.10bG
do. do.	v	3½	84.00bB
do. do.	v	3	74.20bG
Bad.StbA.01	a	4	96.50G
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer Ant.15	d	4	97.80G
do. do.	v	3½	82.70bG
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	—.—
do. 09	c	4	—.—
do. 11	d	4	—.—
do. 99	v	3½	—.—
do. 05	d	3½	—.—
do. 96	d	3	72.30B
Cassel.Ldkr.	c	3½	86.75B
do.S.21u.17	c	3½	90.50G
do.S.22u.14	c	4	96.75G
do.S.23u.16	c	4	—.—
do.S.24u.21	c	4	97.00G
do. Serie 25	c	4	98.00G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	—.—
do. am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	—.—
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	—.—
do. 93/09	v	3½	82.60b
do.96 03 05	v	3	72.50B
Lüb.St.-A.06	e	4	96.20G
do. do. 99	a	3½	84.00bG
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old.StA.v.09	c	4	—.—
do. do. v.03	a	3½	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	75.50bG

Preuss. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	84.00G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	95.00b
do.	v	3½	83.80b
Pommersch.	d	4	94.70G
do.	v	3½	84.10B
Posensche	d	4	94.80G
do.	v	3½	84.00B
Preussische	d	4	94.40G
do.	v	3½	84.00B
Rhein.Westf.	d	4	94.60B
do.	v	3½	84.10B
Sächsische	d	4	95.25B
do.	v	3½	84.10G
Schlesische	d	4	96.00G
do.	v	3½	—.—
Schlesw.Hlst	d	4	95.10b
do.	v	3½	83.90b
Oldb. st.Krd.	a	4	97.50G
do. 1922	a	4	97.80G
do. do.	v	3½	88.20B
Sachs.Alt.LO	v	3½	85.00G
do.Cobg.Ldr	d	4	96.80G
do.Weim Ldk	e	4	98.25G
Berg.Mrk. III	a	3½	90.90bB
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u21	d	4	95.50G
do. do.	d	3½	86.00G
Hann.Pr. S.9	e	3½	—.—
do. S.7, 8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	92.00bG
do. do.	a	3½	80.75b
PommPr.6-9	d	4	—.—
do. 10-14	d	4	—.—
do.94,97,00	d	3½	86.30G
Posen.Pr.Anl	a	4	91.75bG
do. do.	a	3½	80.90G
do. do.	a	3	—.—
Rhnpr.20,21	v	4	96.20G
do. Serie 33	b	4	97.30bG
do. S.22, 23	d	3½	93.00B
do. Serie 30	a	3,6	89.75G
do. S. 24-29	v	3½	84.50G
do. Serie 18	a	3½	83 50G
do. 9,11,14	a	3	82.50G
Westf.Pr.S.3	d	4	95.25G
do. Ser. 4, 5	v	4	95.25bG
do. Serie 6	v	4	96.75G
do. Serie 4	v	3½	91.25G
do. S.2, 3, 4	d	3½	88.10G
do. Serie 2	d	3	81.50G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

Klv.D Wld. Tlt	d	4	—.—
Teltow.Kreis	d	4	93.60B
do. do.	d	3½	—.—
Aach. 93, 02	d	4	94.10G
Altona 1901	d	4	96.00G
do. 01 u. 19	d	4	96.00G
do.87,89,93	v	3½	—.—
Augsburg 01	d	4	93.75G
Barmen 09	b	4	96.25G
do. 01	c	3½	89.60G
Berlin04 S.2	a	4	96.50G
do. 76/78	a	3½	96.50G
do. 82/98	v	3½	86.30b
do.1904 S.1	d	3½	85.90b
do.St Syn.19	a	4	94.50B
do.99,04,05	a	3½	83.00G
Bielefeld	d	4	97.00G
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	90.60G
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	88.60G
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk. 10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl. 89/99	v	4	96.00B
do. 07 uk.17	d	4	96.00B
do. 1908	v	4	95.50bG
do. 11/12	v	4	95.70b
do. 85 kv. 89	v	3½	93.75B
do.95,99,02	v	3½	86.70G
Cöln 08uk13	a	4	94.30b
do. 94/03	v	3	83 30b
Cref. 00/01	a	4	95.00G
Danzig	d	3½	—.—
Dt Wilmersd.	d	4	98.00G
Dortmund	v	3½	89.20G
do. 1907	a	4	94.75G
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseld. 99	v	4	93.90G
do. 88/03	v	3½	—.—
Duisburg 99	a	4	93.90G
Elberfeld 99	a	4	95.30B
Elbing 1917	a	4	94.70G
Erfurt93/01	d	4	96.50G
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	87.50G
do. 1907	d	4	95.90bG
Freibg.iB.07	c	4	98.50G
Fulda 1907	a	4	—.—
Giessen 09	a	4	94.50G
Görlitz 1900	f	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen 1905	d	4	94.50G
Halle 00/05	v	4	95.10G
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	94.90b
Heidelb. 03	d	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	94.50B
do. do.	v	3½	84.80G
do. 86/89	e	3	89.30G
Kiel 89/98	a	3½	95.75G
do. 1907	a	4	95.10G
Königsbg.99	d	4	96.50G
Lichtenb. 10	d	4	93.80G
Ludwigsh.06	a	4	—.—
Magdeb. 91	a	4	96.50G
Magdeb. 06	a	4	96.30bG
do. 1902	d	4	96.30G
do. 80-02	v	3½	—.—
Mannh01 06	b	4	94.00G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	89.75B
München 94	v	3½	87.20B
do. 07 u. 13	d	4	94.50B
do. 1908/11	e	4	94.60G
Nürnb 99/01	v	4	93.70B
do. 1896/98	v	3½	83.80bG
Offenb. u.15	b	4	93.50G
Posen 00/05	a	4	—.—
do. 08 uk.18	a	4	94.75B
do. 94/03	a	3½	83.00G
Potsdam 02	d	3½	92.25G
Schönb.G 96	d	3½	90.10G
do.Stadt04	d	4	95.00G
do. do. 04	d	3½	89.50G
Spandau 91	d	4	—.—
do. 95	d	3½	94.40B
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	86.50B
Stett. 12 L. 8	d	4	95.30G
do. N O P Q	v	3½	83.70bG
do. 09 R	a	3½	83.40G
Thorn 1900	d	4	93.40G
Wiesb79-83	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4	98.10G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	103.00b
do. do.	a	4	99.00G
do. do.	a	3½	94.60G
do. neue	a	4	93.50G
do. do.	a	3½	83.80bG
do. do.	a	3	79.30G
Erdb.PfbAmt	a	4	95.10G
Dt.Pfb Posen	a	4	96.90G
Kur-u.Neum.	a	3½	92.90G
do. alte	a	3½	96.00G
do. Komm.O.	d	3½	83.10G
do. do.	d	4	94.25G
Landsch.Ctr.	a	4	92.40G
do. do.	a	3½	83.40G
do. do.	a	3	74.70G
Ostpreuss.	a	4	92.50B
do.	a	3½	83.10bG
do.	a	3	74.00G
Pommersche	a	4	92.75B
do.	a	3½	84.90b
do.	a	3	73.80G
do. neuld.	a	4	92.50B
do. do.	a	3½	84.60bG
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	99.25G
do. S. 11-17	a	3½	85 60G
do. Lit. D	a	4	92.30B
do. Lit. B	a	3	75 25G
do. Lit. C	a	3½	85.30G
Sächsische	a	3½	—.—
do.	a	3	80.25G
do. neue	a	4	93.10b
Schles.altld.	a	3½	85.80B
do.ld.L.A C D	a	4	94.10bG
do. do. do.	a	3½	85.50G
do. do. L. A	a	3	74.10G
do. do. L. C	a	3	77.60G
do. do. L. D	a	3	74.00G
Schl.Hlst.L C	a	4	92.00G
do. do.	a	3½	84.00G
Westf. Land	a	4	93.60G
do. do.	a	3½	83.90B
do. 3. Folge	a	4	93.60G
Westpr.rit. 1	a	4	92.00G
do. S. 1	a	3½	84.50G
do. S. 1B	a	3½	84.30G
do. S. 1	a	3	74 00G
do. S. 2	a	3½	83.75G
do. neuld.	a	4	91.90B
do. do.	a	3½	82 90b
do. do.	a	3	74.00B
Hss.L.12-17	a	4	96 60G
do. S. 18-22	a	4	96.80G
do. S. 1-11	a	3½	84.10G
do.KmOb5-9	a	4	96 80G
do.9a,13,14	a	4	97.20G
do. do. 1-4	a	3½	84 30G
Sächs. Lw.Pf	a	4	97.40G
do. do. S.25	v	3½	87.50G
do.Krdb.S22	a	4	97 40G
do. do. S.25	v	3½	87.30G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	—.—
Bad.Pr.A. 67	b	4	181 75b
Brschw20TL	—	frc.	193.50b
CölnMd.Pr.A	d	3½	135.40bB
Hamb. 50TL.	3	3	—.—
Oldenb 40TL	2	3	—.—
S.-Mein. 7GL	—	frc.	34.20b
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3½	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld 07	k	5	—.—
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	98.30G
do. ab1000P	a	5	98.10G
inn.4000M	c	4½	93.25G
do.äus.100L	d	4½	—.—
do. Gs. 3378	d	4	82.70B
Bosn. Land	a	4½	—.—
BuenAir.P08	d	5	97.20b
do. 1910	d	4½	85.50G
do.	d	3½	65.25G
BulgStA.mttl	a	6	—.—
Chil. Anl. 11	a	5	95.50B
do. 1906	d	4½	92.00bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	97.60bG
do.Reorg.13	e	5	90.00bG
do. Hukuang	k	5	92.90b
do. Tients.P.	d	5	91.75b
do. v. 98	c	4½	91.00bG
Egypt. Anl.	e	4	—.—
Finnl. St.E.A.	—	frc.	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	129.75b
Grch.Monop.	a	1½	57.00b
do. 81-84	a	1,6	61.50bG
do.Pir.L.400	k	1,6	61.80b
do.ks.Goldr.	d	1,3	49.00bG
Jap.A 10.1.7	a	4½	91.00bG
do.	a	4	83.60bG
Italien. Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	101.50bG
Mex.A 1000L	q1	5	—.—
do. 200 L.	q1	5	94.10b
do. 4200M.	f	4	—.—
do. 2100M.	f	4	—.—
Oest.am.EbA	e	4½	93.10bG
do.Goldrent.	d	4	92.00b
do. 200 Gld.	d	4	—.—
do.Kronenrt.	e	4	82.80b
do. einh.kv.R	a	4	81.50b
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	—.—
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	—.—
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.A.S 3	a	3	63.90G
do. 3. Spez.	—	frc.	10.00B
R.dJan.100L	f	5	98.40G
RumStSch13	b	4½	97.00bG
Rumän. 03	f	5	99.20b
do. 89	a	4	89.70b
do. 90	a	4	93.70b
do. 91	a	4	88.10b
do 94	a	4	88.40b
do. 96	e	4	88.00b
do. am.98	e	4	88.30b
do konv.	d	4	88.80b
do. 1905	d	4	88.30b
do. 1908	d	4	88.50B
do. 1910	c	4	88.50b
Russ.k.A. 80	e	4	88.20bG
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	—.—
do. do. 96	q2	3	—.—
do.Eisb.A.12	q1	4	—.—
do. do. 02	a	4	90.20bB
do. do. 05	a	4½	100.10B
do. Staatsrt.	q3	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	482.00b
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodenkr.	a	5	111.25G
do.konv.Obl.	a	3,8	—.—
SaoPaulo kl.	a	5	96.10bG
do. Gold 13	a	5	97.00G
SchwdStA86	f	3½	85.30b
Serb. Gold-A	f	4½	87.60G
Serb.amA 95	a	4	81.00B
Siames. Anl.	c	4½	96.50b
Türk.AdmAnl	e	4	77.50bG
do.Bagd.Anl.	c	4	79.20bG
do. do. 2	a	4	76.90G
do. unif. 03	c	4	87.00bG
do. do. 05	c	4	74.75G
do. do. 08	a	4	74.75G
do. Zoll-Obl.	a	4	74.00bG
do. 400Fr.-L	—	frc.	158.10b
Ung. Goldrt.	a	4	86.00bG
do. kleine	a	4	87.40b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	81.10bG
do.StkSch12	a	4½	98.50b
do. do.	a	4½	98.00b
do.St.Rnt.13	d	4½	90.40b
do. do. 10	c	4	82.10bG
do. do. 97	a	3½	72.25G
do. Lose	—	frc.	—.—
do.Grndent0	e	4	82 40G
Buc.Anl88kl.	f	4½	—.—
do. 1895 kl.	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A 1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	—.—
do. Pes.	a	6	101.60G
do. 1908	d	5	95.00G
do. 1909	a	5	96.50G
Gothnb.A. 06	h	4	—.—
Lissab.2000	a	4	74.90bG
do. 400 M.	a	4	75.60bB
Mail 45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	38.75bG
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	94.50bG
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	—.—
Wien CommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	87.10G
do. St.-A. 98	a	4	84.25B
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	95.50bG
FinlHpVPf87	d	4	—.—
do.St.HptK.2	g	4½	90.50B
Jütl.KrVOb.5	l	4	—.—
Kopenh. K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	78.50b
Nrd Pf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.K.B.2,3	b	4	86.75G
do.Km.Obl.2	d	4	87.20b
do.Vatrl. Spk	c	4	83.10G
Poln.Pfndbr.	a	4½	89.40B
Raab Graz.L.	h	2½	95.10b
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	90.40B
do. 1902/04	a	4	88.20b
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung. Bodk.Pf	a	4	—.—
do.H.B.Pf.97	e	4	—.—
do.SpkCt1,2	a	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Mst.Gn	—	frc.	80.50G
Brnschw. Ld.	1	6½	126.50G
Crefelder	4	1	92.60G
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf. Güterb.	1	3	57 75bB
Halb.-Blank.	1	4	—.—
Halle-Hettst.	4	4½	81 50bB
Kgsb. Cranz.	4	7½	136.50G
Lüb.-Büchen	1	8	—.—
Mckl.Fr.Wilh	4	6½	119.25G
Niederlaus.	4	3½	29.00b
Nordh.Wern.	4	3½	61.75bG
Rein Liebnw.	4	4	86.75G
Zsch.Finstw.	4	13	241.50G
Aussig-Tepl.	1	11	—.—
Buschtherd.	1	12	—.—
Czak.Agram.	7	5	97.50G
Lemberg.Cz.	e	6½	—.—
Oest. Staats	1	7½	—.—
Orient. Eisb.	1	7	177.10b
Raab Oednb.	1	2½	64.50bG
Südöst. (Lb.)	1	0	27.00b
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	—.—
Amst.-Rottd.	1	4½	—.—
Anatol. 60%	1	5½	—.—
Baltim. Ohio	7	6	99.25b
Canad. Pac.	7	10	219.60b
Meridional	1	5½	—.—
Mittelmeer	1	2,8	—.—
Pennsylvan.	1	6	—.—
Lux.Pr. Henri	1	8	164.25B
Schantung	1	7½	122.10b
West-Sizil.	1	3½	69.00B

Klein- u. Strassenbahnen

Aach.Kleinb.	1	8½	150.50G
Allg.Dtsch Kl	1	7	123.25b
do.Lok.u Str.	1	9	160.25G
Barm.Elbf.St	1	5	117.50B
Boch.Gels.St	1	8½	—.—
Braunschw.	1	7	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	101.00G
Danz. do.	1	7½	—.—
Dt.Eisb.B.-C.	4	6	107.00G
Elekt.Hcchb.	1	6	128.25bG
Erfurt.El Str.	O	7	—.—
Gr. Berl. Str.	1	8½	160.00bG
do.Cass.Str.	O	5	—.—
Hamb. Strss.	1	10	173.50bG
Hann. St.V.A.	1	3½	74.70G
Magdeb. Str.	1	9½	178.50bB
Marienb.Bnd	1	9	—.—
Posener Str.	1	9	158.25G
Rostck.Strb.	1	2	—.—
Stettin. Strb.	1	8½	169.00G
do. V.-A.	1	8½	169.00G
Südd.Eisenb	4	6½	127.00G
Ver.Eis.B.VA	1	0	40 50B

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	10	124.50bG
Berlin. Lloyd	1	7	111.00bG
D. Austr.Dpf.	1	14	183.60bG
Hmb. Am.Pck	1	10	137.50bG
HbSüdam.Dp	1	14	184.75b
Hansa Dmpf.	1	20	295.90b
Kopenh. Dpf.	1	8	116.60G
Nordd. Lloyd	1	7	115.30bG
Schl.Dpf.Co.	1	7	84.00bG
V.Elbe Saale	1	0	70.90bG

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	80.00bG
Halb.Blnk 84	a	3½	82.25b
do. 1895/03	a	3½	—.—
do. 1909	a	4	—.—
Mckl.Fr.Wilh	a	4	—.—
NordhWernE	d	4	86.25G
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	90 90G
Elis.WGld stf	d	4	88.80bG
Cal.Carl-Lw.	a	4	82.40G
Kronp.Rudb.	a	4	83.70G
Nagykikinda	a	4	83.00G
OestLokalbG	a	4	87.50G
do.NrdwG 74	f	3	—.—
do.UngSt.alt	c	3	75.60bG
do. 1885	c	3	71.40G
do. Ergznetz	c	3	72 40G
do. Gold	e	4	87.60G
DuxBod.Gold	a	4	—.—
do. Silber	a	4	82.50G
Kasch. O.Gld	a	4	86.10G
do. Silb.89	a	4	—.—
Lmb.Czn.stf.	e	4	82.10bB
Oest.U.St.95	e	3	70 60G
do. S. 1, 2	e	5	101.40b
Raab Oedb.G	d	3	74.50bB
Südöst.(Lb.)	a	2,6	52.70G
do. Obligat.	a	5	96.10G
do. Serie E	e	4	72.90G
Ung. Lokalb.	a	4½	89.60G
do. do.	a	4	87.10G
Ivang.Domb.	a	4½	97.10bG
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do. von 1889	d	4	—.—
Mosk.Jar. A.	d	4	84.80G
do. Kursk	c	4	—.—
do. Smol.	e	4	—.—
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	—.—
Transkauk.	k	3	74.50G
Koslow-Wor.	d	4	84.90b
Kursk-Kiew	b	4	86.40B
Lodz.Fabr.B.	a	4	—.—
Moskau Kas.	a	4½	93.40bG
do. 1911	e	4½	93.50B
do. 1915	a	4	84.90B
Mosk.KiewW	a	4½	94.00G
do. 1910	a	4½	94.80b
do.	d	4	84.30bG
do. Rjäsan	b	4	86.25G
do.Wind.Ryb	d	4	84.30bG
Podol.Eisnb.	d	4½	93.25G
Rjäsan-Kozl	d	4	—.—
do.Uralsk94	e	4	—.—
do. 07 uk. 08	e	4	84.60b
Rybinsk gar.	f	4	84.30G
Süd-Ost 98	e	4	84 60bG
WschW1011	a	4	88.00B
Wladik. 20	a	4½	—.—
do. 1912	a	4½	93.75B
do. 1885	a	4	87.30bG
do. 1898	d	4	86.00b
An.Eis. 2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	92.25G
do.Erg.-Netz	d	4½	92 10G
do. III Int.	f	4½	92.10G
Ital. Eisb.O.g	a	2,4	63.50G
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	62.60G
do. kleine	a	3	65.25G
Portug.1886	a	3	72.90G
do.89 abg. 1	a	4½	84.25G
do. Ser. 2	—	frc.	—.—
Denver RioRt	b	5	83.00G
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q1	4	—.—
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
StLouisSF 27	e	5	56.25B
do. Ref. 51	a	4	71.25b
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant G.A.	a	5	—.—
do. unk. 14	a	4½	—.—

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

BayrHyp.u W	v	3½	86.30bG
Berl. Hyp.Bk.	v	4	91.25bG
do. S. 5 u. 6	v	4½	99.25G
do.19 20u18	v	4½	100.00G
do.1,2 uk.14	v	4	92.50G
do.3,4 uk.15	v	4	92.60G
do.7,8 uk.18	v	4	92.75G
S.13,14u.19	v	4	93.00bG
S.15,16u.21	v	4	93.75bG
do.KOb1u18	a	4	94.60bG
do.S.2 uk.20	a	4	95.80bG
Br.Hn.16-22	v	4	93.25G
do.S23 uk15	a	4	93.50G
do.S24 uk18	d	4	94.00G
do.S25 uk20	d	4	94.50G
do.S26 uk21	d	4	95.25G
do. S. 10, 11	d	3½	95.00G
S.2-9,12-19	v	3½	84.50G
do.S20 uk10	d	3½	85.00G
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	—.—
do. Serie 17	a	4½	99.50G
do.1, 1a knv.	d	4	—.—
do. 7, 10-12	v	4	92.50bG
do.S 14uk14	d	4	93.00bG
do. S. 15, 16	v	4	93.50G
do. S. 18, 19	v	4	93.60G
do. S. 20, 21	v	4	94.00G
do. S. 22, 23	v	4	95.00bG
do.S.13,13a	v	3½	87.50G
do. Ser. 8, 9	d	3½	83.25bG
do. K.-Ob.S2	d	4	95.00bG
do. do. S. 3	d	4	95.25G
do. do.	a	3½	91.25G
do. do.	a	3½	83.50G
Frkf.Hp.B.14	d	4	94.60B
do.KrV43 46	c	4	94.20G
do. do. S.47	a	4	94.20G
do. do. S.51	a	4	95.00G
do. do. S.44	a	3½	88.50G
Goth.Grdk. 2	a	3½	114.90bG
do. Abt. 3, 4	a	3½	100.20G
do. Pfdb.6,7	a	4	93.00G
do. Abt.9, 9a	d	4	93.00G
do. 10, 12	v	4	93.00bG
do. 13 uk.15	a	4	94.00G
do. 14 uk.16	d	4	93.80G
do. 15 uk.17	d	4	94.00G
do. 16 uk.19	a	4	94.00G
do. 20 uk.22	d	4	95.00bG
do. Abt. 5, 8	v	3½	84.50G
do. 11 uk.13	d	3½	—.—
Hamb. Hp.-B.	v	4	92.50bG
do. unk. 16	b	4	93.50G
do. unk. 18	b	4	94.00G
do. unk. 21	d	4	95.00G
do. S. 1-190	v	3½	84.00bG
Han.Bd.3-10	v	4	92.50G
do.S. 11. 13	d	4	93.00G
do.S 14uk18	d	4	93.75G
do.S 15uk19	a	4	94.25G
do.S 16uk21	a	4	95.00G
LpzHp.B.Fu8	v	4	95.20bG
do. Serie 9	d	4	94.20G
do.S 11uk14	a	4	94.70G
do.Ser.E.u.7	v	3½	86.60G
Mckl Hyp 1-4	a	4	94.00G
do.S.6 uk.15	a	4	94.50bG
do.S.1 uk.13	a	3½	88.50G
do.a.kv.2u.3	a	3½	85.00G
do. Strel.H.B	v	4	91.60G
do. do.	v	3½	84.20G
Mg.Hp.2,6,7	v	4	93.00G
do. 8,9uk.14	v	4	93.20G
do.S 11uk16	a	4	93.50G
do.S 12uk17	a	4	93.60bG
do.S 13uk18	c	4	93.80G
do.S 14uk19	e	4	94.10G
do.S 15uk20	d	4	94.40G
do.S 16uk21	a	4	94.70bG
do. konv.	v	3½	84.00G
do.S 10uk13	a	3½	85.00G
do. Präm. Pfb	2	4	135.80G
Mitt.Bdk.2-4	a	4	92.75G
do.S.6 uk.15	d	4	93.00G
do.Grdbr. 3	a	4	94.25G
do. do. S. 2	d	3½	84.00G
NddGr10-12	v	4	92.10G
do.S 13uk15	a	4	92.50G
do.S 16uk17	a	4	93.50G
do.S 17uk19	d	4	94.00G
do.S 18uk21	a	4	94.25bG
do.S 19uk22	a	4	95.00G
do. Serie 14	d	3½	87.75G
do. S.7-9,13	v	3½	84.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	84.40G
Pr. Bod. Kr.4	a	4½	113.00G
13 14 17-21	v	4	92.70G
do.S 22uk15	a	4	93.00G
do.S 24uk16	d	4	93.30G
do.S 25uk18	a	4	93.60bG
do.S 26uk19	a	4	94.00G
do.S 28uk21	a	4	94.30G
do.S 29uk22	d	4	95.00G
do.S 20uk13	a	3½	88.00G
do.11,15,16	v	3½	84.40G
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	92.80bG
do.99,01,03	a	4	92.30bG
do.v.06 u.16	a	4	93.00G
do.v.07 u.17	a	4	93.00G
do.v.09 u.19	c	4	93.30G
do.v.10 u.20	c	4	94.20G
do.v.12 u.22	c	4	95.00G
86,89,94 96	v	3½	83.50bG
do.v.04 u.13	a	3½	83.80G
do.Km Ob.01	a	4	94.00G
do. do. 1908	a	4	94.30G
do.87,91,96	d	3½	84.00G
do. 1906	a	3½	84.50G
Pr.Hyp.A.B.1	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	91.40G
do. do.	v	2,8	83.25G
do. abg. 80	a	4½	120.50G
do. abg.	v	4	91.30bG
do. do.	v	3½	83.40G
do. 04 uk.13	a	4	92.50G
do. 05 uk.14	v	4	92.60G
do. 07 uk.17	v	4	92.60G
do. 09 uk.19	v	4	93.20G
do.Komm.Ob	a	4	94.40G
do. do. 1909	a	4	94.50G
do. do. 1911	c	4	95.60G
Pr.Hyp.Vrs.Z	d	4	94.50G
do. do.	v	3½	89.50G
Pr.PfB18-22	v	4	92.90bG
do.S 25uk14	d	4	93.00bG
do.S 27uk15	d	4	93.10G
PrPfd.B.S 28	d	4	93.50bG
do.S 29uk19	a	4	93.60bG
do. S. 30, 31	v	4	93.90bG
do. Serie 32	v	4	95.00G
do. Serie 23	d	3½	88.00G
do. Serie 26	a	3½	87.80G
do. 17 18 24	v	3½	84.00G
Pr. Kinb.-Ob.	a	4	93.10G
do.KmOb.67	a	4	95.00G
do.S.9 uk.20	a	4	95.30bG
do.S10 uk21	d	4	95.50G
do.Serie 1,3	v	3½	84.10G
do.S.5 uk,17	a	3½	85.00G
RhHPf 83-85	d	4	93.60G
do. 11 uk. 21	a	4	95.50G
do.50 69-82	v	3½	83.40G
do. Kom.Obl.	d	3½	83.80G
RhWstf.ausl.	v	4	92.25bG
do.S 10uk15	a	4	92.75G
do.S 11uk18	d	4	94.00G
do.S 12uk20	a	4	94.50G
do.S 13uk22	d	4	95.00G
do. S. 2, 4, 6	v	3½	84.50G
Sächs.Bdk.3	a	4	95.80G
do.S. 4uk.10	a	4	94.60bG
do. Ser. 1, 2	v	3½	85.75G
Schls.Bd 1-5	v	4	92.30G
do. do. 1-4	v	3½	83.50bG
Schwrzb.2-6	v	4	93.00G
do. S. 8uk.19	d	4	94.20G
do. S. 7uk.15	d	3½	88.50G
do. Serie 1	a	3½	85.00G
Südd. Bodkr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	85.10G
WstdB1 2 5 6	v	4	92.50G
do. S. 7uk.13	d	4	92.50G
do. S. 8uk.15	d	4	93.30G
do. S 10uk18	d	4	93.80G
do. Ser. 3, 4	v	3½	83.70G
do. S. 9uk.16	a	3½	84.50G

Obligat. industr. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Altmk.Ueb.Z.	a	4	92.20G
Dt.Atlant.Tel	a	*4	92.50B
D.Nied.Tel.G	a	4	95.00G
Ueberldztr.2	a	4½	99.40B
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f.Mont.2	d	4	91.00G
Adler Cem. 3	a	*4½	96.50bG
AlkaliRnnb.3	d	5	92 00B
Allg.Dt.Klnb.	v	*3	72.50G
do. Elkt.G.08	a	4½	100.10G
do. do. S.1-5	v	4	91.40B
do. Lok.u.St.	v	4½	97.00G
do. do. 3	a	4	94.75G
AlsenPtl-C.2	a	4½	—.—
Anh. Kohl.06	a	*4	91.25G
Aplerb.H.B.3	e	4½	—.—
Aschaffb.P.2	a	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	95.25bB
Brl. Elekt. 93	d	*4	—.—
do. k.v 1905	a	*4	90.50G
do. uk. 1913	a	*4½	99.00G
do. uk. 1915	d	4½	99.00G
do.Hot Kaish	a	*4½	92.50G
do. do. 1907	a	4½	95.50bG
Bismarckh.3	d	*4½	96 90G
Bochum.Bgw	a	*4	94.25G
Brnk. u. Brik.	a	*4½	94.50B
Brsch Kohl.3	a	*4½	—.—
Bresl. Wgb.3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	95.00bG
Buder. Eis. 3	d	*4	98 50bG
Burb. Gwrk.3	a	*5	97.75bG
CalmonAsb5	a	*4½	94.00G
Charl.Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	91.25G
CölnGas uE3	d	4½	86.00G
Cont.Wass.3	a	4½	95.20bG
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	88.75G
Dess. Gas 5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	96.00B
do. 2	a	*4½	97.50b
D.Uebrs.El.3	a	5	102.00bG
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	90.00G
do. Ser. 1 2	d	4½	98.50G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	100.50G
Dt.Wassrw.2	a	4	91.00G
Dt.KaiserGw.	d	*4	—.—
Donnersmkh	d	*3½	94.00G
do.	a	*4	—.—
Dorstf. Gew2	a	*4	88.75G
Dortm. Union	d	*4½	95.75G
do. uk. 14 3	a	*4½	95.90G
do.	a	*4	93.50G
OssldDsbKl5	d	4	93.10G
Eint. Tiefb 3	b	4½	—.—
Eisnh Silesia	a	*4½	—.—
Elberf.Pap.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb.5	d	4	99.50G
do. uk. 23	v	4	90.30b
do. 5	d	3½	84.30b
El.Lief.-Gs.5	a	4½	99.50G
do. unk. 14 5	a	4½	—.—
Elekt Südw.2	d	4½	97.10G
do. 2	d	4	87.75b
El.Licht u.K4	d	4½	—.—
Elektroch.W.	a	*4½	97.75G
Engl. Wollw3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	96.25G
Flnsb. Schffb	b	*4½	98.50G
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	97.50B
Gg Marienh3	e	*4½	95.90B
do. 3	a	*4	86.75b
Germ.Schff2	d	*4	99.00bG
Gs.f.el.Unt.3	d	4	91 00b
do. 3	a	4½	97.20G
Glückauf S.3	a	*4½	95.50G
Gr. Brl. Str.3	a	4	94.20G
Hmb.AmPokf	b	4½	—.—
do. 3	e	4½	99.60bG
Hdl Belleall3	a	*4½	97.25G
Hdlsg.fGrd 2	c	*5	100.00B
Harp. Bergw.	a	*4	—.—
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp. Eisen3	a	*4½	98.75b
HenckWlfb.3	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	96 90G
do. 3	a	4	91.00b
Hibernia kv.	a	*4	—.—
Hirschb.Ld 3	d	*4½	96.00G
Höchst.Fbw3	a	4	97.50G
Hohenf.Gw.3	a	*5	—.—
Hohenlohe W	b	*4½	98.30bG
Hörd. Bgw. 3	a	*4	—.—
Hösch Sthlw.	d	4	95.00B
Hösten.Gw.2	a	*4	92.75G
Jlse Bergb.2	a	*4	—.—
Jessen.Kal 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	95.50G
Kattow. Bgw.	d	*3½	86.50G
KönigWilhlm	a	*4½	99.25B
do. 2	a	*4	91.80G
KnMarienh.2	a	*4½	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	96.90B
Fr. Krupp 93	a	*4	97.00G
do. 1908	a	*4	97.00bG
Lahm.&Co. 3	d	4½	94.50G
Laurahütte	a	*4	91.70G
do.	c	*3½	86.10G
Leonh. Brk.3	a	4½	97.60G
Leopold-Gr.	a	*4½	100.00B
Lw.Loewe&C	d	4	—.—
LwnbrHSch2	d	*4½	—.—
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	—.—
M-FBreuer 5	d	*5	—.—
Mnd&Schw 3	a	*4½	—.—
Mix & Genest	a	4½	—.—
Mülh. Brgb.2	a	*4½	97.80B
N.Bodengs.2	a	4	80.00bG
do. 1	a	3½	73.90G
N.PhotogG.2	d	4½	84.10B
NiedrlausK2	d	*4½	94.50B
NorddEisw.3	d	*4	85 00b
Nordd. Lloyd	d	4½	97.10b
do.	d	4	92.25G
ObschlEisb3	c	*4½	97.00B
do. do. 3	a	*4	93 20G
do. Eis.-Ind.	a	*4	87.00G
do. Koksw. 3	a	*4	95.25G
Ornst.Kopp3	c	*4½	100.50G
Patzenh.Br 3	v	*4	98 00G
PhönixBgw.3	d	4½	100 50G
Rh. Ant.Khl.2	a	*4	90.00bG
do.Braunk.2	d	*4½	97.50b
Rh.Brnk09 2	d	*4½	97.50G
do. Metall 5	d	4	90.25G
Rh. Wstf. El.2	d	4½	97.25G
do. do. 2	d	4	88.00G
do.Kalkw. 5	a	*4½	101.60G
RiebeckMt.2	b	4½	99.10bG
Romb. Hütt.3	a	*4½	98.70b
Rybn. Steink.	a	*4½	—.—
Sächs.El.L.5	i	4½	97.50G
Sauerbrey 3	a	*4½	95.25G
Schalk.Gr99	a	*4	92.50G
Schles.Klb.3	v	*4½	95.50G
Schuck.&C 2	a	4	95.80G
do. 2	d	4½	97.80G
Schulth.Br.5	a	*4	101.00G
SeebeckS. 2	a	*5	—.—
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	99.50G
Siem.El.1 23	d	4½	99.40B
Siem. Glas 3	a	4½	99.75G
Siem. Halsk3	d	4	93.00bB
SiemSchck 3	a	4½	98.60G
Simon.Cell 5	a	4	90.00B
StettBredC 5	a	*4½	88.25G
do.Strassb 3	a	4	—.—
Steew.Nhm 2	a	*4½	98.50G
Tangermd. 3	d	*4½	98.75G
Teleph Berl2	a	4½	95.75G
Teut.Misb. 3	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	98.25G
Thiederh. Gw	a	*4½	91.00B
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt.d.LindBv	a	*4	84.30bG
Ver. Dmofz.5	d	*5	16.00B
VEisb.u BG.2	a	*4	83.00B
Westd. Eisb2	a	4	84.25G
do.Eisenw. 2	a	*4½	99.75B
WestfDraht3	a	*4	94.50G
Wstl.Brl.Vb3	d	4	90.10b
Wilhelmsh. 3	a	*4½	98.75B
Zech.Krieb 3	a	*4½	96.25G
Zeitz. Msch3	d	*4½	99.00G
ZellstWldh.2	a	*4½	97.90B
Zoolog.Gart.	a	4½	99.00G
do.	d	4	—.—
Grangesbrg.	e	*4½	100.80G
Haidar P.-H.	d	5	99.00b
Napht GoldA.	d	*4½	99.00G
do.	a	*5	100.00B
SteauaRm. 5	e	5	102.00B
Victor. Falls	a	5	96.20G

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	0	49.00bG
Bk.f.Thüring	7	8	137.00bG
Barm. Bankv.	1	6½	109.80b
do. Kreditbk.	1	6	—.—
Berg.Märk.B	1	7½	143.25bG
Brl.Hand.Gs.	1	9½	158.30b
do.Hypoth.B.	1	6½	108.60b
do. Kassenv.	1	7	117.00b
do. Maklerv.	1	7	105.00G
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	166.00B
Braunschw B	1	6	112.25G
do.Hann.Hyp	1	8½	157.00b
Chemn. Bnkv.	1	6	104.80G
CredV Nevig.	1	6½	107.75G
Ctrlb.f Eisbw	7	8	132.25bG
Coburg.Kred	1	5	86.10G
Com.u Disk.B	1	6	107.00G
Dän.Lndm.B.	1	8	135.60bG
Danzig.Prvtb	1	7½	123.25G
Darmst.B.Mk	1	6½	114.10b
Dessau. Ldb.	1	6½	109.50G
Dt.-Asiat.Bk.	1	5	121.60bG
Dt. Ansiedlb.	1	8	122.25G
Deutsche Bk.	1	12½	245.50b
do.Effekt.-B.	1	6	111.60G
do.Hypoth.B.	1	8	143.10G
do. Nation.B.	1	6½	112.80G
do. Paläst.B.	1	7	104.25bG
do. Uebers.B	1	9	154.50b
Disk.-Komm.	1	10	182.60b
Dresdner Bk.	1	8½	147.60bG
Elberf. Bnkv.	1	5½	94.50b
Essen. Bankv	1	0	93.00bB
do. Kred.-A.	1	8½	153.50G
Gotha Grdkr.	1	9	156.90G
do. Privatbk.	1	6	113.50G
Hamb.Hyp.B.	1	9	176.50B
Hannov.Bank	1	7½	134.00bG
Hildesh. Bk.	1	9	163.25bG
Kieler Bank	1	6	94.25b
Königsb.V. B	1	7	124.10B
Landbank	1	3	80.00bG
Leipz. Krd.A.	1	8½	151.00G
Lübck.Kmzb.	1	7½	117.30G
Luxemb.Int B	1	8	159.10G
Magdb.Bk.V.	1	6½	113.75G
Märkische B.	1	5	92.00G
Meckl.B.40%	1	8	120.75G
do.Hypoth.B.	1	15	283.00bB
Meining. do.	1	7	133.00G
Mitteld.Bodk	1	4½	82.40bG
do. Kreditb.	1	6½	113.40B
do. Privatb.	1	7	118.25bG
Mittelrh. Bk.	1	6½	102.80G
Mülh.(Rhr.)B	1	4½	94.40G
Nationalb. fD	1	7	114.00bG
Nrdd. Grdkrb	1	6	110.10G
do.Kred Anst	1	7	115.70b
Oest. Kred.A.	1	10,81	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	178.50G
Osnabr.Bank	1	7½	123.75B
Ostb.f.H.u.G.	1	7	117.50b
Petersb.Disk	1	12	190 00bG
do.Int.Hd.-B.	1	13	205.00bB
PfälzischeB.	1	7	122.30G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	123.50G
Preuss.BdKr	1	8	147.50G
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	183.10b
do.Hyp.A.-B.	1	6	108.75b
do. Pfdbr.-B.	1	8	146.50G
Reichsb.Ant.	1	6,95	134.50b
Rhein. B.abg	1	6	100.00bG
do.Kred.-Bk.	1	7	126.50G
Rh.Wstf Bdkr	1	8½	154.25bG
do.Disk.Ges.	1	7	117.10G
RigaerKomm	1	7½	101.90G
Rostock. Bk.	1	0	80.00B
Russ.Bk.f.aH	1	10	152.70bG
Sächs. Bank	1	8	149.00G
do.Bod.Kr.A.	1	7	129.50G
Schaaffh Bkv	1	5	107.25b
Schles. Bkv.	1	7½	148.00B
do.Bod.Kr.A.	1	8	150.00B
Schwrzb HpB	1	5½	106.00G
do.Landb.40	1	8	123.00G
Sibir. Hdlsb.	1	15	225.50b
Siegener Bk.	1	7	122.50bG
Südd. Bodkr.	1	8½	—.—
do. Disk.G.	1	6	111.25G
Vereinsb. Hb	1	9	—.—
Warsch.Kom	1	12	174.50G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	137.50G
WstfLippVrb	1	5	99.50G
Wien. Bankv.	1	7½	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	87.50G
Dtsch.Ans.B.	a	4	84.75G
Landb.Obl.3	a	4½	94.00b

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	239.25G
do. St.-Pr.	O	16	256.50G
Brl.Unionsbr	O	0	69.00G
Bock. kv.u.n.	O	6	100.00G
Böhm.Brauh.	O	5	124.50bG
BolleWb.abg	O	0	129.25G
Dtsch. Bierb.	O	2	85.00bG
E. Engelhrdt	O	13	200.50bG
Friedrichsh.	O	2	68.75bG
Hilsebein	O	0	33.00G
Königstadt	O	4	80.25G
Landre Wssb	O	2½	70.25bG
Löwenbr.	O	12	213.00bG
MünchBrauh	O	7	113.00G
Patzenhofer	O	14	230.00bG
Pfefferberg	O	10	178.50B
Schöneb Sch	O	11	215.25b
Schultheiss	9	15	258.50G
Spandauer B	O	5	110.00b
Victoria	O	6	100.20b

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	105.00G
Brauh.Nürnb	O	9	172.50bG
BriegerSt.Br	9	5½	95.00G
Danziger	O	12	163.00G
Dortmunder	O	20	365.10G
do. Unions	O	25	413.50G
Dortm.Victor	O	6	112.10G
Düssld.Adler	O	6	92.25G
Düss. Höfelb	O	10	155.50G
Frankf Henn.	O	7	107.75G
Germn.Drtm.	O	9	134.00bG
Gevelsberg.	O	3	59.75G
Gilden-Br.	O	0	64.25G
Glückauf	O	8	123.50B
Henning. Rfb	O	0	38.25G
Herkul.Cass.	O	9	149.50G
Holsten	O	14	198.50bB
Hugger Pos.	O	8½	137.00G
Isenbeck&C.	O	6	98.00G
Kiel. Schloss	O	5	107.50B
KönigB.Beck	O	9½	162.75B
Kunterstein	O	4	66.50G
Leipz Riebck	O	10	181.00G
Lindbr. Unna	O	5	68.50G
Lindener	O	13	188.25b
Löwenbr Dtm	O	10	177.00G
Merzig. Br.	O	9	158.80G
Müs.Lngndr.	7	7½	121.50bB
Oberschles.	1	5½	84.50G
Oppelner	O	1	69.10G
Paulshöhe	O	4½	81.00G
Reichelbräu	7	11	194 00G
Rostocker	O	10	171.00G
Schlegel	O	10	158.25G
Schöfferhof	O	0	51.00bG
Schwaben Br	O	10	152.00G
Sinner	1	14	252.00bG
vTuchersche	7	14	261.50G
Vrnsb Artern	O	5½	90.00B
Wickül.Küpp	N	7	119.00G
Wiesbad. Kr.	O	0	22.50G
Aach. Spinn	1	5	—.—
Accum.-Fab.	1	25	350.50bG
A.G.f.Anilinf.	1	23	435.70bG
do.f.Bauausf	1	6	84.00bG
do.fBürstind	7	7½	117.75B
do.f Pappenf	4	3	61.50G
do.f.Verkrsw	1	13	210.50bG
Adler Cem.kv	1	6	107.10G
Adlerhütte	1	13	185.00G
Adlerwerke	N	30	402.50b
Admiralsg. B	1	0	25.75G
do. V.-A.	1	0	40.50G
Alexanderwk	7	8	123.25bG
AlfldGron.Pp	1	0	74.75B
Allg.Brl.Omn	1	8	181.00bG
do. Elekt.-G.	7	14	240.10b
do. Häuserb.	1	0	50.50G
Alsen. Prtl.Z.	1	15	217.00G
Alumin.-Ind.	1	20	267.00bG
AmmendorfP	7	30	390.25b
Amtsg PankB	—	frc.	48.50G
Anglo Contin	1	8	119.10b
Anhalt. Kohl.	1	8	195.00bG
do. Vrz.-A.	1	6	120.00G
Ankrw.Hgstb	9	6	110.10G
Annab. Stng.	7	7	120.50B
Annen. Gusst	7	9	128.60bG
Aplerb.Brgb.	1	10	157.00G
Archimedes	7	7	127.00bG
Arenbrg.Bgb	1	22	401.00b
Arnsdorf Pap	O	6	77.50G
AschaffnbPp	1	8	118.25G
AugsbNrnbM	7	20	272.00b
Aumetz-Frd.	7	12	168.30bG
Bad. Anilinf	1	28	543.75G
Baer&St.Met	1	30	423.75bG
BalckeMsch.	1	16	225.00bG
Balcke, Tell.	7	0	102.00G
Bamb. Mälz.	8	5	—.—
Bartz&Co.Sp	1	10	149.00G
Basalt Akt.G.	1	8	122.10b
BauKaisWSt.	O	1½	37.30G
Baul. Seestr.	—	frc.	76.00G
Bv. Weissens	i.L	frc.	621.00G
Bayr. Cellul.	1	9	150.75G
do. Hartstein	1	11	143.50G
Bazar Genss.	—	60M	711.00G
Beka Rekord	1	12	167.00bG
J.P.Bemberg	O	0	42.00b
Bendix Holzb	O	0	43.00bG
Berg Eveking	7	0	92.25bG
Jul.BergerTf	1	20	280.00bG
Berg.Mk. Ind	1	0	66.50G
Bergm. Elekt	1	5	123.90b
Brl.AnhMsch	1	9	146.00bB
do.Cementb.	i.L	frc.	540.00B
do. Cichor.F.	i.L	frc.	93.00G
do.Dmpfmhl.	1	7	109.50G
do. Elekt.-W.	7	12	171.00bG
do. do.	7	4½	101.00bG
do.Gub.Hutf.	1	16	252.50bG
do. Hlz-Cmpt	1	7	87.50bG
do.JuteSpVA	7	0	99.00B
do. Maschin.	7	14	237.00bG
do. NeurK.VA	7	2	54.25bG
do.SpedV.kv	1	10	151.00G
do. do. V.-A.	1	9	132.00G
Bernb. Msch.	1	0	43.10bG
Berth. Schrft	1	15	252.50G
Berzelius Bw	1	10	135.75G
Betonu.Mon.	2	11	160.75G
Bing. Metall	1	12	200.50bG
Bismarckhtt.	7	0	149.00bG
C.Blumwe&S	1	6	95.00G
Bochum.Bgw	1	8	135.25b
do. Gusstahl	7	14	220.00b
Bod.G.Berl.N	1	0	40.10G
doHchbSchA	—	frc.	70.50G
Böhler & Co.	1	15	228.10b
Borsigwalde	—	frc.	62.10G
Bösperd. Ww	7	4	75.50G
Braunk.u.Br.	7	11	193.25bG
Brnschw. Khl	1	11	238.00bG
do. Jute	7	15	231.75bG
Bredow. Zckf	7	6	47.75b
Breitenb. Zm	1	0	66.70b
Brem.Allg Gs	1	5	89.75G
do. Linoleum	1	15	188.25b
do. Vulkan	1	10	135.00bG
do. Wollkäm.	1	20	268.00G
Bresl. Spritf.	O	21	408.60G
BrownBoveri	4	8	140.25bG
Bruchsal M.	1	20	346.00bG
Buderus Eis.	1	7	109 00bG
EBusch.opt.I	4	17	266.25bG
Busch Wg.VA	O	19	390.00bG
Butzke&C.Mt	1	7	103.50G
Carlsh. Altw	7	6	99.00B
CarolineBrk.	1	30	418.00bG
Cart. Loschw	7	25	419.50G
do.ohne Gen.	7	15	232.25G
Cassel Fedst	1	5	131.50bG
Charl. Wass.	O	12	207.50bG
Charlott Hütt	7	16	219.80bG
Chm FbBuck.	1	10	144.00G
do. do.St.-P.	1	10	147 00G
do. Gelsenk.	1	10	140.50bG
do. Griesh.El	1	14	237.50b
do. Grünau	1	10	161.25G
do.v.Heyden	1	14	254.00bG
do. Hönning.	7	10	151.25G
do. Milch	N	15	277.00G
do.Oranienb	1	8	130.50G
do. Weiler	1	12	209.75b
do. Albert	1	30	440.50G
Chemn. Wrkz	7	0	65.00bG
Cöln-Müsen	7	0	48.50G
Cöln-NEssBg	1	38	498.75bG
do. Gas u. El.	1	0	55.50G
Concordia B.	1	23	317.75bG
do. chem.Fb.	7	13	220.00G
do. Spinner.	1	7½	123.00G
Consolidat.	1	23	336.00bG
ContElNürnb	4	0	75.25G
do. V.-A.	4	5½	93.50G
Cont.Wassw.	1	8	132.50G
Cröllw. Pap.	7	10	175 25G
Daiml. Mot.	1	12	330.50bG
Delmenh. Lin	1	28	323.00b
Dessau. Gas	1	11	176.60bG
Dt.Atl.Telag.	1	7½	122.75G
do. Babcock	O	8	154.00bG
Dt. Lx.Bgw.V.	7	11	144 75bG
do. Nied.Tel.	1	6½	112.00b
do. Oest.Bgw	1	11	250.75bG
do. Ostaf.Gs.	1	9	158 00b
do.Südam.Tl	1	6½	109.30G
do.Ueb.El.G.	1	11	164.00G
do. Asph.Ges	1	8	121.25G
do.Eisb.Sps.	O	10	177.50G
do. Erdöl	1	23	254.25bG
do.Gasglühl.	7	25	484.00bG
do.GusstKug	3	12	171.50bG
do.JuteSpin.	1	20	304.50bG
Dt.Kabelwrk.	1	8	135.00bG
do. Kaliwerk.	1	10	122.60bG
doLin.uWchs	1	5	127.75G
do Schachtb.	1	35	368.50bG
do Spiegelgl	1	25	330.25bG
do. Steinzg.	1	16	225.00bG
do.Ton u Stz.	1	10	137.75bG
do.Waff.uMn	1	32	611.00b
do. Wagg.Lh.	1	12½	198.75G
do.Wasswrk.	1	4	93.00G
Dt. Eisenhdl.	1	8	121.25bG
R.W.Dinnend	7	0	20.50G
Dommitzsch	4	5	94.25G
Donnersm.H.	1	20	328.75bG
Dör.&Lehrm.	1	10	134 00bG
do. Vrz.-A.	1	6	104.10G
Dresd. Baug.	1	5	122.00G
do. Gardinen	6	8	166.25b
do.Gasmotor	1	11	139.50G
Düren Metall	1	12	207.00G
Dürrkoppwk.	O	28	353.25bG
DüssdEbWey	7	13	214.75G
do. Eisenhütt	O	10	142.75b
do. Kammgrn	1	8	136.00G
do. Maschin.	1	6	86.00G
do.Röhr. Ind.	7	7	115.50G
Dux.Kohl.Ver	1	15	316.50G
do.Porzellan	1	7	105.25b
Dynam.Trust	5	10	170.40b
EckertM.-F.	O	9	130.25G
Egest.Salzw.	1	11	160.00B
EintrachtBrk	1	27	495.00bG
Eisg. Velbert	7	3	72.00b
Eisnh. Siles.	1	12	146.00bG
Eisenw.Kraft	1	12	186.60bB
do.Meyer jrC	1	8	111.25B
Elberf. Farb.	1	28	538.75b
do.Papierfb.	7	0	12.40b
ElektraDrsd.	4	6	104.25G
Elektriz. Lief	1	12	194.25G
do.WrkLiegn	1	7	115.50G
El.Licht u Kr.	O	7½	126.90bG
do.Untn.Zür.	7	10	193.50bG
Email Ullrich	7	6	93.50G
Engl. Wollw.	1	0	47.25G
Erdmsd. Sp.	1	3½	63.10G
C. Ernst&Co.	1	0	14.25G
Eschw. Brgw.	7	8	212.50bG
Essen Steink	1	10	160.25bG
Exels. Fahrr.	9	25	290.00bB
FaberBleist	7	15	281.00G
Faç.Eis. Mst.	7	8½	128.75G
do. V.-A.	7	8½	130.25G
Falkenst.Grd	7	8	130.00B
Fein-JuteSp.	1	10	168.00bG
Feldm. Cell.	1	12	152.50G
Felt. & Guill.	1	8	144.00bG
Filter u.br.M	2	23	306.00bG
Finkenb Cem	1	0	68 80bG
Flensb.Schff	7	4	128.50bG
Floether M.	1	14	250.00bG
Fraust.Zuck.	9	18	220.00G
Friedrhütte.	7	10	195.00bG
Friedrchhall	1	10	131.25bG
R. Frister	1	16	247.50bG
Frist.& Rssm	1	5	77.75G
Froebeln Zck	5	12½	161.25G
Gaggenau	7	4	70.00B
Gasm. Deutz	7	9	132.00bB
Gebhard&Co	1	12	179.25G
Gebh&König	2	15	210.00bG
Geisw. Eisen	7	15	172.00bG
Gelsenk. Bw.	1	10	183.90bG
do. Gusstahl	8	5	94.90b
Gensch.& Co	1	12	196.00bG
Georgs-Mar.	7	5	94.00bG
do. Vorz.-A.	7	7	116.00G
Gerb uFRenn	1	19	265.00bG
Germania PC	7	0	71.75G
Gerresh.Gls.	1	14	227.00bG
Ges.f.el.Unt.	1	10	152.10b
Gevlsb.H.uOf	7	10	139.20G
Giesel. Cem.	1	10	145.00bG
Gildemst.&C	7	9	142.00bG
Girmes & Co.	1	12	237.25bG
Gladb.Woll-I	7	13	157.25G
Gladenb.&S.	1	10	119.00b
Glasm Schlk.	1	22	211.90b
Glauzig. Zck.	6	11	165.50bG
GlückaufV.A.	1	0	25.00bG
Gb.Goedhart	1	11	176.75B
Görl Eisnbbd	7	6	233.50G
do. Maschin.	7	8	124.25G
Gothaer Wgg	7	10	171.00bG
Greppin. Wk.	1	11	200.50bG
Grevenbr. M.	1	7	123.90B
Gritzner M.	1	18	266.00bG
GrStrehl.Cm	1	10	139.30G
E. Grundlach	1	7	101.75G
A.GutmannM	1	8	116.60G
Habrm&Gk.	1	7	91.75b
Hacketh. Dr.	1	14	185.50bG
Hallesche M.	1	30	375.75G
Hamb. El.-W.	7	8½	150.50bG
Hammersen	1	12	146.00G
Handlg. f.Gr.	1	0	144.00G
Hst. Belleall.	1	6	101.50G
Hannov. Bau	1	0	48.00G
do. Immobil.	1	7	127.50G
do. Maschin.	7	14	301.00bG
do.Waggonf.	O	8	141.00bG
Harb. Wien G	7	6	144.50bG
Hark.Bw. StP	7	12½	178 60bG
do.Brückenb	1	6	98.50B
do. do.St.Pr.	1	7	118.10G
Harpen. Bgb.	7	9	188.10bG
Hartmann M.	7	5	143.50bG
HasperEisen	7	12	167.00bG
Hedwigshütt	4	9	137.00bG
Heilmann Im.	1	0	71.25G
HeinLehm&C	1	10	132.50G
Heinrichsh.	1	4	—.—
Held&Frnck.	O	14	150.25bG
HemmorPrtl.	1	7	123.10G
Herbrand W.	O	9	151.50bG
Hermannmhl	1	7	149.75G
Hildebrad M.	7	11	153.75G
HilgersVerz.	1	14	212.50G
Hilpert Arm.	1	7	98.50b
Hindr Auffrm	7	15	229.00bG
Hirsch Kupf.	1	8	123.80G
Hirschbg.Ld.	1	10	165.25G
Höchst. Fbw.	1	30	613.00b
HöschE.u.St.	7	24	347.00bG
Hoffmann St.	1	10	165.00G
Hohenlohe W	4	8	149.00bG
A.Horch&Cie	1	15	203.00b
Hotelbetr.Gs	4	10	150.00bG
do. V.-A.	4	5	99.50bG
Hotel Disch	1	3½	—.—
HöxtGodlhVA	1	4	81.40b
HubertusBrk	1	8	136.00bG
HumboldtMa	7	8½	117.10bG
HumboldtMü	7	7	116.25G
HupfeldLdw.	7	12	164.10bG
Hutschenr.P.	7	11	171.00bG
IlseBergbau	1	24	469.75bG
Int. Baug.StP	1	12	194.00G
Jeser. abg.	1	12	148.00bB
do. V.-A.	1	6	101.00G
JessenitzKal	1	0	5.50bB
J.A.JohnA.G.	1	0	80.00bG
Jüdel Eisbsg	1	24	394.00bG
Kahla Porz.	1	22½	336.00bG
Kaiser-Kell.	1	8	103.00G
KaliwAschrsl	1	10	142.50bG
Kalker Wrkz.	7	9	132.10bG
KaplerMsch.	1	0	72.75bG
Kattowitz.Bg	4	15	230.00bG
Keula Eisenh	7	0	34.00bB
Keyling&Th.	1	8	122.75G
Kirchner &C.	7	30	392.00bG
Klb.TerBresl	1	4	110.00G
Koehlm. Strk	O	20	380.00b
Kolb&Schül.	7	9	129.00G
Kollmar&Jrd	5	18	322.00bB
Kölsch Walz.	7	8	132.50G
Kg. Wilh. kv.	1	18	256.75bG
do. St.-Pr.	1	23	342.00bG
Kön.Marienh	1	6	88.00G
do. V.-A.	1	6	88.00bG
Kgsb.Lagerh	8	6	99.25G
do. Walzm.	1	0	92.25b
do. Zelist.	4	22	309.50G
Königsborn	1	18	255.25bG
KönigszeltP.	7	11	168.25G
Körbisd.Zck.	4	7	146.25bG
Gbr. Körting	1	8	121.00bG
Körtings El.	4	8	122.00bG
Emil Köster	4	11	144.50b
Kosth. Cell.	1	11	139.25G
Kronpr. Met.	1	20	306.50bG
Gb. Krüg.&C.	1	12	153.00bG
KruschwitzZ.	7	22	273.50b
Kunz Treibr.	1	7	102.75G
Kupfw Dtschl	1	9	131.60G
Küppersb&S	1	13	208.00bG
Kyffhäuserh.	1	0	113.00G
Lahmeyer C	4	6	121.00G
Lauchhamm.	7	10	191.10bG
Laurahütte	7	6	166.00b
Leipz Gummi	1	7	118.00G
do.Pian.Zim.	7	18	203.25bG
do. Wrkzgm.	1	25	381.50bG
Leonh. Brnk.	7	9	192.50bG
Leopoldgrb.	1	8	153.00b
Leopoldsh.	7	4	78.00bG
do. St.-Pr.	7	5	108.00G
Lindes Eism.	1	9	123.90B
C. Lindström	1	20	224.00bG
LingelSchuh	7	12	174.00bG
Linke Hoffm.	1	17	284.75bG
do. Vorz.-A.	1	4½	99.25G
L.Loewe&Co	1	18	323.00bG
Hrm. Löhnert	1	8	124.00b
C. Lorenz	1	20	—.—
Lothring. Cm	1	8	114.00bG
do.Eis.St.Pr.	7	0	43.90G
LübeckMsch	1	6	—.—
Luck.&Steff.	1	7	95.10G
Lüdensch.M.	5	9	133.25bG
Lüneb. Wehs.	7	11	137.00bG
G.Luther Ma.	7	0	90.50bG
Magdb. Gas	1	6	95.10G
do. Baubk.	1	0	45.60G
do. Bergw.	1	37	502.00G
do. Mühlen	O	2	90.75b
Malmed.&Co	O	10	142.00G
Mannesmrhr	7	13½	206.00bG
Marie.ks.Bg.	7	3½	88.25bG
MarienhKotz	4	8	94.50b
Mark. Prtl.C.	1	4	87.00bG
Märk WstfBw	7	8	104.50G
Mrkt u. Kühlh	1	6	90.00bG
M.-Fb. Baum	8	8	135.00bG
do. Breuer	1	0	32.00bG
do. Buckau	1	6	129.60b
do. do. V.-A.	1	6	130 00bG
do. Kappel	7	28	403.00bG
MchWb Lind.	1	30	355.50b
do. Sorau	O	6	115.00G
do. Zittau	5	10	162.90bG
Meggen.Ww.	7	12	145.00bG
H. Meinecke	1	9	139.00G
MerkurWllw.	D	20	283.00b
Dr. P. Meyer	1	7½	115.25G
Milow.Eisnw.	1	0	65.25G
Mix & Genest	1	0	39.00bG
Mhle.Rüning	7	30	340.00bB
Mülh. Bergw.	1	11	162.30bG
MüllerGumm	1	5	115 90bG
do. Speisef.	1	6	134.75b
Nähm. Koch	1	11	183.00G
Naphta Prod.	1	22	369.25b
Naptun Schff	1	4	70.00bG
Neu-Grunew.	i.L	frc.	1605G
do. Westend	—	frc.	147.80bG
NeueBodeng	1	0	67.80b
Niederl. Kohl	4	12	195.00bG
Niedschl. El.	7	9	136.80bG
Nienb. Eis.ab	7	3	61.00bB
Nitritfabrik	4	6	110.00B
Nordd. Eisw.	1	0	14.80bG
do. do. V.-A.	1	0	41.50G
do. Gummi	1	3	77.25bG
do.JuteSpt.A	1	9	148.00B
do. do. L. B.	1	6	114.10b
do. Lederp.	O	5	84.00b
do. Spritwrk.	O	16	257.50G
do. Steingut	4	24	235.00bG
do.Trik.-Wb.	5	11	142.75b
do. Wollkäm.	1	10	138.30G
Nrnb.Herk.W	O	8	115.75B
Obschl EisB	1	6	93.30b
do.E.IndCar.	1	3	75.60bG
do. Kokswrk.	1	15	225.75bG
do.Prtl.Cem.	1	8	149.10bG
Odnw.Hartst.	1	7½	117.00G
Oeking Sthlw	7	6	90.75G
OeffGrGerau	4	10	126.25b
Ohles Zinkw.	7	16	223.50bG
Oldb. Eish.kv	7	0	46.50G
Oppeln.Cem.	1	10	152.25bG
Orenst.&Kop	1	14	174.10bG
Osnabr. Kupf	7	0	65.00bG
Ostelb. Sprtw	O	12	267.00bG
Otavi - Minen	4	8	107.20b
Ottens. Eisen	1	6	87.75G
Panz. Gdsch	7	6	92.50G
Passage	1	9	136.00bG
Pauksch StA.	N	0	17.50b
Peipers&Cie	7	12	170.50G
Penig. Msch.	7	9	19.00G
Petersb. el.B	1	8	127.50bG
do. V.-A.	1	11	167.75B
Petrol.W.VA.	1	0	11.60G
Pfersee Spin	1	10	171.00bG
Phönix Bgb.A	7	18	257.90b
Jul. Pintsch	1	8	154.60bG
Planiawerke	1	15	254.50G
Plauen.Spitz	7	3	89.00b
do.Tüll u Grd	7	0	90.00B
PongsSp.uW	7	0	34.80bG
Popp.&Wirth	1	7	100.50G
Porta Un.Prtl	1	6	90.50G
Prssp Untrs.	8	6	117.75B
RasquinFrb	7	13	266.25G
Rchw. Walter	1	20	278.75bG
Ravensb. Sp.	1	0	93.75bB
ReicheltMet.	1	15	203.00bG
Reisholz Pp.	7	18	234.25bG
Reiss & Mart.	1	6	85.90b
Rhein. Brnk.	4	10	170.25bG
do.Chamotte	1	8	104.50G
do.Gerbstoff	1	18	245.50B
do.MetallV.A	O	0	105.00bG
do.Möblst.W	1	9	115.80G
do.Nass.Bgw	1	24	220.00bG
do.Spiegelgl	1	20	222.90b
do. Stahlwrk.	7	10	159.00bG
do.Wstf.Cem	1	10	136.00G
do.do.Indust	1	4	99 00bG
do.do. Kalkw	7	12	170.50bB
do.do.Spgst.	1	15	224.75b
RheydtElektr	1	8	121.00bG
DavidRichter	4	0	118.00b
Riebeck Mnt.	4	12	187.00bB
J. D. Riedel	1	12½	321.00bG
do. V.-A.	1	4	97.00G
S.Riehm & S.	O	8	120.00G
Gebr. Ritter	1	8	138.75G
Rockst.&Sch	5	11	141.00bG
Roddergrub.	1	12	247.00bG
Rolandshütt.	7	7	99.60G
Rombach.Htt	7	10	157.25bG
Rosenth.Prz.	1	20	281.25bG
Rositz. Brnk.	7	3	104.00bG
do. Zucker	O	0	121.50b
Russ.AllgEIG	1	9	158.00bG
Rütgerswerk	1	12½	189.00bG
Sachsenwk.	1	6	101.75G
Sächs Böh C.	1	12	149.60G
do. Cartonn.	1	12½	182.75G
do.Gusst.Dhl	7	20	293.00G
do. Kammg.	1	5	90.25G
do. Thr.PrtlC	1	16	184.80bG
do. Webstuhl	7	15	235.00bG
Sal.Salzung.	1	4½	88.00G
Sangerh. M.	O	10	203 90b
Sarotti Schk.	7	10	128.50bG
Sauerbrey M	7	10	150.00G
Saxonia Cem	1	8	118.00G
Schaefer Bl.	1	8	104.75G
Schering	1	13	218.25G
do. V.-A.	1	4½	100.50B
Schimisch. C	1	12	164.00bG
Schimmel M.	5	7½	116.75G
Schles. Zink	1	20	—.—
do.Cellulcse	7	7½	67.00bG
do.Elkt.uGas	1	10	174.40G
do. do. Lit.B.	1	10	174.30G
do. Kohlenw.	7	0	31.50bG
do.Ln.Krmst.	9	4	102 00bB
do.Prtl.Cem.	1	9	149.50bG
do. Textilwrk	7	7	126.00G
SchlfSchulte	7	8	127.80G
H. Schneider	1	7	147.80G
Schöll Eit.Kg	1	5	89.25G
W A Scholten	9	12	242.00G
Schomb.&S.	O	10	250.10G
Schönebeck	7	7	113.00G
Schöneb. Fr.	4	0	80.00bG
C.Schoening	5	9	125.00G
Schönw. Prz.	1	4	82.00b
Herm. Schött	1	9	122.75G
Schftg. Huck	1	6½	101.10G
Schub.& Slz.	4	24	360.00bG
SchuckertEl.	8	10	150.50bB
Fr. Schulz jr.	1	23	304.50b
Schulz-Kadt	1	8	139 50G
Schwaneb. C	1	7	95.50G
Schwelm Eis.	7	8	132.75G
SeckMhlbDr.	7	12	157.25bG
Segall Strpf.	1	0	55.00bG
Fr.Seiff.&Co	1	9	133.00bG
Siegen-Sol.	7	0	19.00bG
Siemens El.B	O	6½	117.90G
SiemensGl.I.	1	15	218.00G
Siem.&Halsk	8	12	215.50b
Silesia OppC	1	13	168.50bG
Simonius Cel	1	6	95.00G
South WstAfr	1	5	111.80b
J.C.Spinn&S	4	0	22.60G
Spinn. Renn.	1	7	110.00bG
SpritbankAG	O	23	446.00G
Stadtberg.H.	7	4	111.50bG
Stahl &Nölke	7	4	174.80G
Stahnsd. Ter	—	frc.	39.50G
Stark.& Hffm	7	3	40.00bG
Staasf.ch.Fb	7	9	140.50G
Steaua Rom.	5	9	161.00bG
Stett. Brd.Ptl	1	0	77.00B
do.Chamotte	1	12	172.60b
do.Elekt. Wk.	1	7	126.75b
do. Vulkan	1	6	137.30G
Stodiek&Co.	N	15	245.25G
Stöhr&Co Kg	1	12	156.00G
Stoewer Nhm	1	13	168.00bG
Stolbrg. Zink	1	10	127.50G
Stollwrck.VA	7	6	114.75bG
StralsSp.StP	7	8	136.50B
SthlfGossent	1	8½	112.75G
Sturm Falzz.	O	3	61.00G
Südd. Immob	1	0	50.25G
Tafelglas	5	10	139.00bG
Tecklenborg	1	8	125.00B
Tel.J. Berlin.	7	8	182.50bG
Telt. Kanalt.	—	frc.	33.50G
Templh. Feld	7	—	95 00G
Terra Akt.-G.	6	5	97.60G
Ter. Grossch	7	0	71.25bG
do.N. Bot.Grt	—	frc.	79.00G
do.Nd.Schnh	1	0	67.00G
do.Nordost	1	0	203.00G
do. Südwest	i.L	frc.	895G
do. Witzleb.	i.L	frc.	580.00G
Teuton. Misb	1	7½	132.50b
ThaleEis.StP	1	20	221.00bG
do. V.-A.	1	20	225.00b
Thiederhall	1	4	56.75b
Fr. Thomee	7	3	70.25G
ThörlsV.Oelf	7	12	229.00bG
ThürNad.uSt	7	10	162.00bG
do. Salinen	1	2½	51.10b
Leonh. Tietz	1	6	115.00bG
TitelsKunstt.	i.L	frc.	123.00G
Trachenb. Z.	7	8	123.25bG
Triptis Porz.	1	12	160.25bG
Tuchf. Aach.	O	5	74.00G
Tüllfb. Flöha	4	14	258.25b
UnionBaug.	1	0	75.50G
do. chem.Fb.	O	20	250.00B
U.d. Lind. Bv.	1	10	149.75b
Untrhaus. Sp	1	6	151.00G
Varzin. Pap.	1	10	135.25bG
VentzkiMsch	1	8	195.25G
Ver. chFZeitz	N	8	122.75B
Vr.Brl.Frkf.G	1	9	127.25G
do.BrlMörtel	1	0	72.00bG
do.ChWChbg	7	21	332.75G
do.CölnRw.P	1	20	330.50bG
do. Dt.Nickel	4	18	266.75B
do. FlanschF	1	9	114.80G
do.FrankSch	1	8	115.50G
do.Glanzst.F	1	40	523.00b
do.Hanfschl.	1	0	125.50bG
do.Harz. PtlC	O	0	51.80G
do. Kammer.	1	0	64.00G
do. Kunst Tr.	1	11½	98.80bG
do.Laus.Gls.	1	25	364.50bG
do. Met. Hall.	O	11	156.50G
do. Pinselfb.	7	15	270.50G
do. Schmirg.	4	9	126.25b
do.Smyrna T	1	0	67.10B
do. Thür. Met	7	15	204.50B
do.Zyp.uWss	7	12	176.00G
Viktoriawerk	O	7	93.00G
VogelTel.Dr.	O	13	184.10b
Vogt & Wolf	9	14	230.50G
Vogtl. Masch	7	30	413.00bG
do. V.-A.	7	30	414.60bG
do. neue	7	—	402.00b
do. Tüllfabr.	1	6	162.10bG
Voigt&Wind.	i.L	frc.	193.00G
Vorwärts Blf.	1	0	38.00G
Vorwohl.PtlC	1	18	223.00B
Wander. Wk	O	27	402.25bG
Warstein.Gr.	7	9	134.50bG
Wwk Gelsenk	1	10	190.10G
Aug. Weglin	7	14	222.00b
Wegel.& Hbn	1	12	171.10G
Wenderoth	7	4	95.25bG
Wrnsh. Kmg.	1	10	131.00G
do. V.-A.	1	11	133.30G
Wrsch. Wssf.	4	11	190.00bG
L.Wessel Prz	1	3	57.75B
Weser A.-G.	1	4	79.40b
Westd. Jute	1	8	114.00bG
WesteregAlk	1	13	186.50b
Westfal. PtlC	1	5	113.50b
WstfDrHamm	7	9½	165.00B
do.do.Langd	7	8	95.00bG
do. Kupfer	7	8	107.50G
do. Stahlwrk	7	0	49.75bG
Westl. Bodg.	i.L	frc.	500.00bG
Wicking PtlC	1	5	86.50bG
WickrathLed	1	9	180.25G
Wiel.&Hrdtm	8	8	112.00G
WieslochTw.	1	8	118.50G
Wilhelmshtt	7	6	—.—
WilkeDmpfk.	4	6	93.50bG
H. Wissner	7	21	285.50G
Witten. Glas	1	4	81.30G
do. Gusstahl	7	12	198.10bG
do.Stahlröhr	7	0	131.50G
Wrede Mälz.	9	4½	70.50G
Wunderlich	N	14	209.75b
ZechauKrb.	1	3	100.00bG
Zeitzer Msch	7	20	317.00bG
ZellstoffVer.	7	0	73.10G
do.-Waldhof	1	15	220.00B

Wechsel

Amst.-Rtt.	8 T.	5	168.25bB
Brüss. u.A	8 T.	5	80.425b
Kopenhg.	8 T.	6	—.—
London	vista	4½	20.45b
do.	8 T.	4½	20.42G
do.	3 M.	4½	20.23bG
Madr.u.B.	14 T.	4½	75.10b
Neuyork	vista	—	4.1975G
Paris	vista	—	81.025B
do.	8 T.	4	—.—
do.	2 M.	4	80.30b
Wien	8 T.	6	84.425G
do.	2 M.	6	83.75G
Schweiz	8 T.	4½	80.80bG
Stockhlm.	10 T.	5½	112.15bB
Ital Plätze	10 T.	5½	79.45b
Petersb.	8 T.	6	—.—
Warschau	8 T.	6	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.42b
20-Frank-Stücke	16.175b
N.Russ.Gold p. 100R	215.45b
Amerik. Noten	4.1925b
do. do. kleine	4.1925b
do. Kup.zbN.-Y.	4.195b
Belgische Noten	80.50b
Engl. Banknoten 1 L.	20.44b
Franz.Bankn. 100Fr.	80.95b
Holländ. Banknoten	168.45b
Italienische Noten	79.50b
Norwegische Noten	112.30b
Oest. Noten 100 Kr.	84.55b
Russ. Noten 100 Rb.	214.95b
do. Zoll-Kup. kl.	322 50b
Schwedische Noten	112.15b
Schweiz.Not. 100Fr.	80.90b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß vor den Kursen angegeben. Sämtliche Industrie-, Bank- und Bahn-Aktien werden franko Zinsen gehandelt. Der Dividendenschein wird erst nach der Generalversammlung getrennt. Unverzinsliche Losepapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genußscheine werden ebenfalls frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191308242-19/fragment/page=0006